



Kreistagsbeschluss zur Theaterfinanzierung

Finanzieller Zuschuss des Landkreises soll bis 2017 unverändert bleiben

Altenburg. 16,1 Millionen Euro – diese finanziellen Mittel stehen der Theater und Philharmonie Thüringen GmbH jährlich zur Verfügung. Die Einnahmen kommen von den Eigentümern des Theaters, dem Landkreis Altenburger Land und der Stadt Altenburg sowie der Stadt Gera. Weitere Zuschüsse erhält das Theater vom Land Thüringen. Doch wie geht es nach 2012 weiter, welche finanziellen Mittel stehen dem Theater dann zur Verfügung? Wie hoch der jährliche Anteil des Landkreises Altenburger Land ab 2013 ist, dazu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 9. Juni 2010 eine Entscheidung getroffen. Doch warum musste dieser Beschluss schon in diesem Jahr gefasst werden, was genau wurde beschlossen und warum muss es dennoch Einsparungen geben, dazu sprach Amtsblatt-Redakteurin Silke Manger mit Landrat Sieghardt Ryzewski.



Landestheater in Altenburg

Die Finanzierung der Theater und Philharmonie Thüringen GmbH (TPT) hat in den letzten Wochen öffentlich für Diskussionen und teilweise auch Verwirrungen gesorgt. Herr Landrat, was genau hat der Kreistag am 9. Juni 2010 beschlossen?



Sieghardt Ryzewski: Die jetzigen 1,7 Millionen Euro pro Jahr auch ab 2013 bis 2017 zu gewähren, unter

der Voraussetzung, dass auch die beiden anderen Gesellschafter und das Land Thüringen ihre Zuschüsse in gleicher Höhe beibehalten.

Das heißt, der Landkreis stellt dem Theater bis 2017 das gleiche finanzielle Budget wie in den letzten Jahren zur Verfügung?

Ganz klar ja, unter den zuvor genannten Bedingungen. Eine Mittelkürzung ist nicht geplant, so wie das in einigen öffentlichen Diskussionen den Anschein erweckt.

Wie finanziert sich das Theater?

Die Finanzierung des Theater erfolgt über die drei Gesellschafter und den Freistaat Thüringen. Der Landkreis Altenburger Land hält derzeit 20 Prozent der Anteile und gibt jährlich einen Zuschuss von 1,738 Millionen Euro. Weiterer Gesellschafter ist die Stadt Altenburg ebenfalls mit 20 Prozent, deren Zuschuss beträgt 920.000 Euro. Die Stadt Gera ist mit 60 Prozent am Theater beteiligt und gibt 3,988 Millionen Euro. Größter Geldgeber, obwohl kein Gesellschafter, ist das Land Thürin-

gen mit einem jährlichen Zuschuss von 9,50 Millionen Euro.

Trotz der Aufrechterhaltung der finanziellen Zuschüsse des Landkreises wird es möglicherweise im Theater ab 2013 Einsparungen geben müssen, warum?

Das ist richtig. Derzeit erwirtschaftet das Theater jährlich ein Defizit von rund 1 Million Euro. Dieses wurde aus den in der Vergangenheit angesparten Gewinnrücklagen finanziert, die jedoch bis Ende 2012 aufgebraucht sein werden. Hinzu kommen 1,2 Millionen Euro an Mehrkosten für die Beschäftigten, da der bestehende Haustarifvertrag 2012 ausläuft. Das gleiche Theater wie heute wird dann mindestens 2,2 Millionen Euro jährlich mehr kosten. Diese Mittel müssen durch entsprechende Strukturmaßnahmen kompensiert werden oder es gelingt, diese Geldsumme zu beschaffen.

Die jetzige Theaterfinanzierung läuft Ende 2012 aus, warum hat der Kreistag bereits in diesem Jahr eine Entscheidung getroffen?

Für den Fall, dass es zu personellen Veränderungen kommen wird, müssen Sozialpläne erarbeitet und gegebenenfalls Kündigungen rechtzeitig veranlasst werden. Das Verstreichen vorgegebener Fristen würde sonst enorme Mehrkosten verursachen.

Was konkret bedeutet das für die Mitarbeiter am Theater?

Es ist ein Gebot der Fairness, die Mitarbeiter rechtzeitig zu beabsichtigten Strukturveränderungen zu informieren. Für den Einzelnen ist es besser, sich aus einer ungekündigten Stellung anderorts zu bewerben, als dass man re-

gelrecht abgewickelt wird und am Ende vor dem Nichts steht.

Gesetzt den Fall, es kommt zu Entlassungen von Mitarbeitern, was würde das kosten?

Dazu ein von Prof. Oldag, Generalintendant, vorgelegtes Bei-

spiel: Reduzierung des Orchesters von derzeit 78 auf 66 Mitarbeiter sowie die Schließung der Sparten Schauspiel und Puppentheater würden Einsparungen von 2,2 Millionen Euro bedeuten. Nach Angaben des Generalintendanten wären z. B. für 12 zu entlassende

Musiker durchschnittliche Abfindungen und Übergangsgelder von je 167.000 Euro zu zahlen. Ich muss zugeben, dass mich diese Zahlen erschrecken, weil ich das für nicht angemessen halte. Aber bei den Arbeits- und Sozialgerichten läuft es am Ende wohl darauf hinaus.

Herr Landrat, wäre es nicht einfacher, die Gesellschafter und das Land Thüringen würden ab 2013 dem Theater 2,2 Millionen Euro mehr zur Verfügung stellen?

Das ist ein wunderbarer Vorschlag, nur weiß eben heute keiner, wo das Geld dafür herkommen soll.

Vielen Dank für das Interview.

Lesen Sie außerdem in dieser Ausgabe:

- ◆ Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht besuchte im Rahmen ihrer Sommertour das Altenburger Land
- ◆ Landrat zu Besuch in Lucka
- ◆ Gößnitzer Bahnbrücke wieder für den Verkehr freigegeben
- ◆ Ponitzer Grundschüler zu Besuch in der Naturschutzstation Grünberg
- ◆ Jugendfeuerwehren trafen sich zum 13. Zeltlager in Pahna
- ◆ Neue Biotonnenaufkleber 2010
- ◆ Neues aus Lucka

Öffentliche Bekanntmachung

Entsprechend § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz – GBBerG – vom 20.12.1993 (BGBl I, S. 2182), geändert durch Sachenrechtsänderungsgesetz vom 21.09.1994 (BGBl I, S. 2457; 2491) i.V.m. § 7 der Sachrechtsdurchführungsverordnung – SachenR-DV – vom 20.12.1994 (BGBl I, S. 3900) erfolgt nachstehende Bekanntmachung:

Durch den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Dorfplatz 1 in 04603 Nobitz, Ortsteil Wilchwitz wurden Anträge auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gem. § 9 Abs. 4 GBBerG zum Eintrag einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für wasserwirtschaftliche Anlagen gestellt.

Dabei handelt es sich um Trinkwasserleitungen DN 40 PE, DN 50 PE, DN 63 PE, 80 AZ und 100 AZ mit den dazugehörigen Anlagen, die als Versorgungsleitungen der Gemarkungen Hainichen, Naundorf und Nörditz dienen.

Die Abwasserleitung DN 300 mit den dazugehörigen Schächten leiten das Abwasser aus der öffentlichen Kanalisation in das Gewässer der Gemarkungen Hainichen und Nörditz.

Die von den Anlagen betroffenen Eigentümer der Grundstücke

1. Trinkwasserleitungen

Gemarkung Hainichen

Flur 1
Flurstücke 7/9, 67
Gemarkung Naundorf
Flur 1
Flurstücke 1/3, 33/2, 33/3, 35, 48/1, 51/1, 51/2, 52, 53/1, 56/1
Gemarkung Nörditz

Flur 1
Flurstücke 39/1, 41, 42,

Flur 2
Flurstücke 81/4, 82, 83, 84, 85, 86/2, 86/5, 86/6

2. Abwasserleitungen

Gemarkung Hainichen

Flur 1
Flurstücke 41, 42/1, 43, 48, 49, 67, 105/1, 108/3

Gemarkung Nörditz

Flur 1
Flurstücke 31, 33/1

haben die Möglichkeit, die eingereichten Anträge und die beigelegten Unterlagen im Zeitraum

vom 12.07.2010 bis einschließlich 09.08.2010

bei der unteren Wasserbehörde in Schmölln, Amtsplatz 8, Zimmer 103, während der Dienstzeiten einzusehen.

Altenburg, den 10.07.2010

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

Vollzug des Thüringer Schulgesetzes - ThürSchulG - vom 6. August 1993 (GVBl. S. 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238), zuletzt geändert durch Artikel 4 ÄndG vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 105)

Das Landratsamt Altenburger Land erlässt die nachstehende Organisationsverfügung.

Organisationsverfügung

1. Der Schulteil Schmölln, Lohsenstraße 25, der Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg, Staatliches Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik, Siegfried-Flack-Straße 33 a/b, 04600 Altenburg, wird zum 31. Juli 2010 aufgehoben.

2. Die Schüler des Schulteils Schmölln, Lohsenstraße 25, werden ab 5. August 2010 am Standort der Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg, Staatliches Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik, Siegfried-Flack-Straße 33 a/b, 04600 Altenburg, beschult.
3. Die sofortige Vollziehung der vorstehenden Nummern 1 - 2 wird angeordnet.
4. Die Verfügung wird am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Die Begründung für diese Organisationsverfügung kann während der Dienstzeiten im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Schulverwaltung, Lindenastraße 31 (Vorderhaus), 04600 Altenburg, eingesehen

werden.

Diese Organisationsverfügung gilt einen Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Organisationsverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, einzulegen.

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Altenburg, 14. Juni 2010

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreis Ausschusses des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der Kreis Ausschuss hat in der öffentlichen Sitzung am **19. April 2010** folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 6:

Der Kreis Ausschuss beschließt entsprechend Pkt. II 1 b der Richtlinie zur Förderung des Sports im Landkreis die Unterstützung der Schul-

sportwettbewerbe in Höhe von 3.500,00 € aus der Haushaltsstelle 55000.718000 an das Staatliche Schulamt Gera/Schmölln zur Durchführung der Schulsportwettbewerbe im Schuljahr 2010 im Bereich des Kinder- und Jugendsports.

Der Kreis Ausschuss hat in der öffentlichen Sitzung am **8. Juni 2010** folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 7:

Der Kreis Ausschuss beschließt, den Auftrag für die vermessungstechni-

schen Leistungen an der Kreisstraße K 202, Frohnsdorf (Silo) – Engertsdorf (Anschluss Brücke) in Höhe von 30.077,17 € an die

Vermessungsstelle ÖbVI
Torsten Hennebach
Schöne Aussicht 31
04617 Lödla

zu erteilen.

Sieghardt Rydzewski
Landrat

So erreichen Sie uns:

Redaktion:
Silke Manger (SiMa)
Telefon: 03447 586-270,
E-Mail: silke.manger@altenburgerland.de
Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten:
Kerstin Gabler
Telefon: 03447 586-273,
E-Mail: kerstin.gabler@altenburgerland.de
Cathleen Bethge
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Öffentliche Bekanntmachung

Europaweite Ausschreibung von Leistungen im Rahmen der Sanierung und des Ersatzneubaus des Altenpflegeheimes Löbichau

Im Rahmen der Sanierung und des Ersatzneubaus des Altenpflegeheimes Löbichau sind die Leistungen Estricharbeiten (Los 12), europaweit ausgeschrieben worden. Interessierte Unternehmen finden die Ausschreibung im

Thüringer Staatsanzeiger vom 05. Juli 2010 sowie als Supplement im Amtsblatt der Europäischen Union. Dies ist derzeit im Internet auf der Homepage <http://ted.europa.eu> unter dem Titel: „DE-Schmölln: Bau von Pflegeheimen“ veröffentlicht.

Gabriele Matzulla
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH

Neue Biotonnenaufkleber 2010

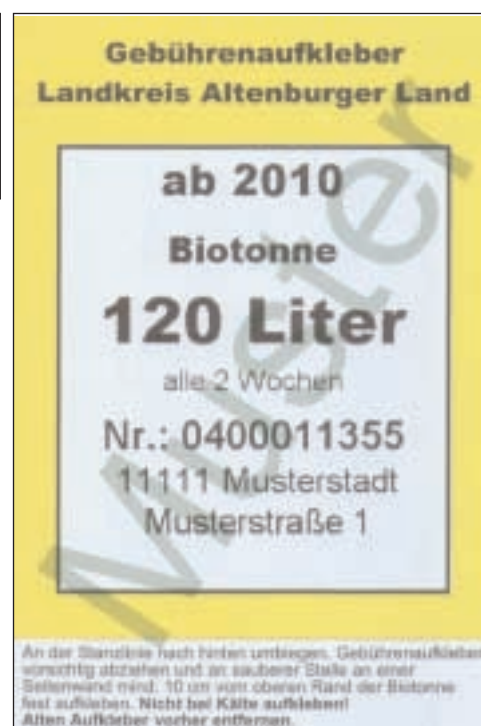
Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land informiert



Ab 01. August 2010 gelten in den **Städten Lucka, Meuselwitz, Schmölln und Gößnitz** neue Biotonnenaufkleber. Der Versand an die Grundstückseigentümer, Vermieter und Verwalter erfolgte in den letzten Wochen. Die Aufkleber müssen **bis 31. Juli 2010** an der Seite der Biotonnen ca. 10 cm unter dem Rand aufgeklebt werden. Dazu ist vorher bitte der alte grüne Aufkleber zu entfernen. Prüfen Sie bitte die Angaben auf den neuen Aufklebern, besonders die Straße und Hausnummer und ganz wichtig die Biotonnengröße.

Gegenwärtig erfolgt noch der Versand der neuen Biotonnenaufkleber für die **Stadt Altenburg**. Diese gelten hier ab 01. Oktober 2010, d.h. die neuen Aufkleber müssen **bis 30. September** an den Biotonnen angebracht sein.

Biotonnen ohne Aufkleber 2010 werden in den Städten Lucka, Meuselwitz, Schmölln, und Göß-



nitz ab 01. August 2010 bzw. in der Stadt Altenburg ab 01. Oktober 2010 nicht mehr geleert.

Hinweis:

Biotonnen und Restabfalltonnen sind an das Grundstück gebunden. Sie dürfen nicht an ein anderes Objekt oder Grundstück umgesetzt werden. Für Fragen stehen wir unter 03447 8940-41 bis 43 gern zur Verfügung.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Impressum:

Herausgeber: Landkreis Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-270, Fax: 03447 586-277, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de
Verantwortlich (i. S. d. P.) für den Inhalt:

Silke Manger, Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit, oder Vertreter im Amt

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 03447 574942, Fax: 03447 574940

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Der Bürgerservice ist für Sie da:

Der Bürgersevice vermittelt zwischen Bürgern und Verwaltung und berät in Angelegenheiten der Kreisverwaltung, z. B. bei:

- ◆ Kosten der Unterkunft,
- ◆ amtlichen Beglaubigungen,
- ◆ BAföG
- ◆ Erteilung von Sozialpässen,
- ◆ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege,
- ◆ Gewerbeangelegenheiten,
- ◆ Elterngeld,
- ◆ Jugend- und Sportförderung,
- ◆ Schwerbehindertenanträgen,
- ◆ Neufestsetzung und Landesblindengeld,
- ◆ Unterhaltssicherung für Wehrpflichtige,
- ◆ Widersprüchen bzw. Einsprüchen zur Niederschrift,
- ◆ Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

Im Internet finden Sie den Bürgerservice unter: www.altenburgerland.de.

Bürgerservice Altenburg

Lindenastraße 9,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-196, -197, -198
Telefax: 03447 586-101
E-Mail: buergerservice@altenburgerland.de

Montag	08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 13:00 Uhr

Der Bürgerservice in Altenburg ist auch über einen behindertengerechten Eingang erreichbar.

Bürgerservice, Außenstelle Schmölln

Amtsplatz 8
04626 Schmölln
Telefon: 03447 586-401

Dienstag	08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 13:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Öffentlicher Auftraggeber

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Schulen, Gesundheit und Bauen, Fachdienst Hochbau und Liegenschaften, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-948, Fax: 03447 586-956

Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung VOB/A

Vergabenummer

HB-B 064-2010

Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist und Ort der Ausführung

Staatliche Grundschule Posa, Schulweg 7, 04617 Starckenberg

Art und Umfang der Leistung

Sanierung Turnhalle

Los 1 Mauerwerkstroekenlegung

Ausführungsfrist: August – September 2010

- 110 m Einbau einer Horizontalsperre mittels Sägeverfahren in homogenen Mauerwerkswänden und Betonfundamenten d=39 cm bzw. 24 cm

- 190 qm Vertikale Abdichtung der Mauerwerkswände innen und außen mit mineralischer Dichtschlämme

- 30 qm Vertikale Abdichtung außen mit bituminöser Dickbeschichtung (erdberührende Bauteile)

- 250 qm Sanierputz

Los 2 Maurer- und Putzarbeiten

Ausführungsfrist: August – September 2010

- 2 Stück Ausbau und Entsorgung Innentüren 2-flgl., bis 1,80/2,25 m

- 1 Stück Ausbau und Entsorgung Schiebetür 2,50/2,50 m

1 Stück Vergrößerung einer Türöffnung in bestehendem Mauerwerk

- 1 Stück Herstellung einer Türöffnung, 1,40/2,25 m, in bestehendem Mauerwerk, d=38,5 cm,

- 1 Stück Verkleinern einer bestehenden Türöffnung

Los 3 Tischlerarbeiten

Ausführungsfrist: August – Oktober 2010

Liefen und Einbau von Sporthallenzugangstüren und Geräteraumtoren vorgerichtet für die nachträgliche Aufdoppelung mit Prallwandbelag

- 2 Stück Geräteraumtore als Schwingtore B/H bis 2,50/2,50 m nach DIN 18032/ DIN 18095

- 1 Stück Sporthallenzugangstür 2-flgl., RS, B/H ~ 1,80/2,20 m als Sonderkonstruktion DIN 18032/ DIN 18095, selbstschließend, ballwurfsicher

- 1 Stück Sporthallenaußentür 1-flgl., B/H ~ 1,40/2,25 m als Sonderkonstruktion DIN 18032/ DIN 18095, ballwurfsicher

Los 4 Parkettarbeiten

Ausführungsfrist: August – September 2010

- 35 qm Aufnehmen, Wiedereinbau und Ergänzung von Parkett und Unterkonstruktion

Angebote können für ein oder mehrere Lose abgegeben werden.

Frist für die Ausführung

August - September für Los 1, 2 und 4, August - Oktober für Los 3 bzw. gemäß Ausschreibungsunterlagen

Name und Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen eingesehen werden können

snp Architekten + Ingenieure GmbH, Emilienstraße 13, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 2419759, Fax: 0341 2419766, sobociak@snp-architekten.de

Die Unterlagen stehen elektronisch nicht zur Verfügung.

Bewerbungsanträge sind zu richten an

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Vergabestelle, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-964, Fax: 03447 586-966

Höhe des Entgeltes für die Übersendung dieser Unterlagen

Siehe jeweiliges Los

Los 1 8,00 €
 Los 2 6,00 €
 Los 3 8,00 €
 Los 4 6,00 €

Zahlungsempfänger

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle Sparkasse Altenburger Land

Konto- Nummer 111 100 4400
 Bankleitzahl 830 502 00

Verwendungszweck Verg. Nr. HB-B 064-2010 Los Nr. angeben!

Versand der Unterlagen ab 14.07.2010

Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn ein gültiger Nachweis der Einzahlung (Originalbeleg beim online-banking; Einzahlungsbeleg mit Stempelabdruck des Kreditinstitutes oder dementsprechender Beleg) vorliegt. Die Abforderung kann per Fax oder Postversand erfolgen. Schecks oder Bargeld werden nicht entgegen genommen. Das Entgelt wird nicht zurückerstattet!

Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote

am 28.07.2010 ab 13:00 Uhr gestaffelt lt. Ausschreibungsunterlagen.

Einreichung an das Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle, Lindenaustraße 9,

04600 Altenburg.

Oder am Eröffnungsort zur Eröffnungszeit lt. Ausschreibungsunterlagen!

Eröffnungsort/ -raum

04600 Altenburg, Lindenaustraße 31 - Vorderhaus, Dachgeschoss, Zimmer 407. Am 28.07.2010 ab 13:00 Uhr gestaffelt lt. Ausschreibungsunterlagen.

Es können Bieter oder deren Bevollmächtigte (gültige Vollmacht ist vorzulegen) anwesend sein. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen!

Sicherheiten

Für die Vertragserfüllung wird ein Einbehalt in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme, unabhängig von der Auftragshöhe und für Mängelansprüche ein Einbehalt in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme (ab einem Wert von 25.000,00 € Brutto) einschließlich erteilter Nachträge vereinbart.

Bietergemeinschaften sind zugelassen.

Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

Nebenangebote sind zugelassen.

Zahlungsbedingungen gemäß Ausschreibungsunterlagen.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind folgende Nachweise kurzfristig (innerhalb von drei Werktagen) nachzureichen:

Handwerkerkarte; aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes, der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft; Steuerfreistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48 b Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes; Ausführung von Leistungen in den letzten zwei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Referenzen) mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Produktdatenblätter

Weitere Nachweise gem. VOB/A § 8 können nachträglich verlangt werden.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist 27.08.2010

Nachprüfstelle nach § 31 VOB/A

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas
 Fachdienstleiterin 28.06.2010

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Öffentlicher Auftraggeber

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Schulen, Gesundheit und Bauen, Fachdienst 40, Schulverwaltung, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 579301, Fax: 03447 81053

Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung VOL/A

Vergabenummer

SV-L 069-2010

Ort der Ausführung

Schulen des Landkreises Altenburger Land

Art und Umfang der Leistung

Lieferung und Einrichtung von Computerkabinetten

Los 1 Lieferung und Einrichtung von Computerkabinetten

Los 2 Lieferung von Videoprojektoren

Los 3 Lieferung, Montage und Einrichtung von höhenverstellbaren interaktiven Wandtafeln

Los 4 Lieferung Server Angebote können für ein oder mehrere Lose abgegeben werden.

Höhe des Entgeltes

je Los 5,00

Frist für die Ausführung

36. bis 40. KW 2010

Name und Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können

Herr Ulbricht, Fachdienst Schulverwaltung, 04600 Altenburg, Hospitalplatz 6, DG Tel.: 03447 579-301, Fax: 03447 81-053

Die Unterlagen stehen elektronisch nicht zur Verfügung.

Bewerbungsanträge sind zu richten an

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Vergabestelle, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel.: 03447 586-965, Fax: 03447 586-966

Höhe des Entgeltes für die Übersendung der Unterlagen

siehe Lose

Zahlungsempfänger

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle Sparkasse Altenburger Land

Konto- Nummer 111 100 4400
 Bankleitzahl 830 502 00

Verwendungszweck Verg. Nr. SV-L 069-2010 Los Nr. bitte angeben !

Versand der Unterlagen ab 21.07.2010

Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn ein gültiger Nachweis der Einzahlung

(Originalbeleg beim online-banking; Einzahlungsbeleg mit Stempelabdruck des Kreditinstitutes oder dementsprechende Belege) vorliegt. Die Abforderung kann per Fax oder Postversand erfolgen. Schecks oder Bargeld werden nicht entgegen genommen. Das Entgelt wird nicht zurückerstattet!

Ablauf der Angebotsfrist für die Einreichung der Angebote

am 04.08.2010, ab 11:30 Uhr gestaffelt lt. Ausschreibungsunterlagen.

Einreichung an das Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg.

Oder am Eröffnungsort zur Eröffnungszeit lt. Ausschreibungsunterlagen.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

Zahlungsbedingungen gemäß Ausschreibungsunterlagen.

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

Nebenangebote sind zugelassen.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind folgende Nachweise kurzfristig (innerhalb von drei Werktagen) nachzureichen:

Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft, des Finanzamtes, Nachweis der Leistungsfähigkeit (Referenzliste vergleichbarer Leistungen der letzten zwei Jahre mit Ansprechpartner und Telefonnummer), Gewerbeanmeldung.

Weitere Nachweise gem. VOL/A § 7 Nr. 4 und 5 können nachträglich verlangt werden.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist 03.09.2010

Hinweis

Mit der Abgabe seines Angebotes unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Nachprüfstelle

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Wolfgang Kopplin
 Fachdienstleiter 28.06.2010

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Öffentlicher Auftraggeber

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Schulen, Gesundheit und Bauen, Fachdienst 40, Schulverwaltung, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel. 03447 579301, Fax 03447 81053

Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung VOL/A

Vergabenummer

SV-L 068-2010

Ort der Ausführung

Schulen des Landkreises Altenburger Land

Art und Umfang der Leistung

Lieferung und Einrichtung von Notebooks und Zubehör

Los 1

2 Notebokekabinette

Los 2

Lieferung von Notebooks an Schulen des Landkreises Altenburger Land

Angebote können für ein oder mehrere Lose abgegeben werden.

Höhe des Entgeltes je Los 5,00

Frist für die Ausführung

36. bis 40. KW 2010

Name und Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können

Herr Ulbricht, Fachdienst Schulverwaltung, 04600 Altenburg, Hospitalplatz 6, DG Tel. 03447 579-301, Fax 03447 81-053

Die Unterlagen stehen elektronisch nicht zur Verfügung.

Bewerbungsanträge sind zu richten an

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4, Vergabestelle, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Tel. 03447 586-965, Fax 03447 586-966

Höhe des Entgeltes für die Übersendung der Unterlagen

siehe Lose

Zahlungsempfänger

Landratsamt Altenburger Land, FB 4 - Vergabestelle

Sparkasse Altenburger Land
 Konto- Nummer 111 100 4400
 Bankleitzahl 830 502 00
 Verwendungszweck Verg. Nr. SV-L 068-2010 Los Nr. bitte angeben !

Versand der Unterlagen ab 21.07.2010

Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn ein gültiger Nachweis der Einzahlung (Originalbeleg beim online-banking; Einzahlungsbeleg mit Stempelabdruck des Kreditinstitutes oder dementsprechende Belege) vorliegt. Die Abforderung kann per Fax oder Postversand erfolgen. Schecks oder Bargeld werden nicht entgegen genommen.

Das Entgelt wird nicht zurückerstattet!

Ablauf der Angebotsfrist für die Einreichung der Angebote

am 04.08.2010, ab 11:00 Uhr gestaffelt lt. Ausschreibungsunterlagen.

Einreichung an das Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 - Vergabestelle, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg.

Oder am Eröffnungsort zur Eröffnungszeit lt. Ausschreibungsunterlagen.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

Zahlungsbedingungen gemäß Ausschreibungsunterlagen.

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

Nebenangebote sind zugelassen.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind folgende Nachweise kurzfristig (innerhalb von drei Werktagen) nachzureichen:

Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft, des Finanzamtes, Nachweis der Leistungsfähigkeit (Referenzliste vergleichbarer Leistungen der letzten zwei Jahre mit

Ansprechpartner und Telefonnummer), Gewerbeanmeldung. Weitere Nachweise gem. VOL/A § 7 Nr. 4 und 5 können nachträglich verlangt werden.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist 03.09.2010

Hinweis

Mit der Abgabe seines Angebotes unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Nachprüfstelle

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Wolfgang Kopplin
 Fachdienstleiter 28.06.2010

Neues aus Lucka

Wellpappenwerk Lucka baut modernes Papierrollenlager



Seite 4 F 1

Nach erfolgreichem Spatenstich, Grundsteinlegung und Richtfest wird bis Herbst 2010 auf dem Gelände des Wellpappenwerkes in Lucka die Fertigstellung eines modernen Papierrollenlagers vollzogen. Foto: Wellpappenwerk Lucka

Neue Bibliothek lädt zum Lesen und Verweilen ein

Lucka. Im Jahr 2008 erwarb die Stadt Lucka das ehemalige „Eis-café“, um es schrittweise zu sanieren und einer neuen Mehrfachnutzung zuzuführen. Das Gebäude befindet sich im Herzen der Neustadt, unweit der Grund- und Regelschule. Ab 1. Juni hat hier die Bibliothek Lucka eine neue Bleibe gefunden. Über den neu gestalteten barrierefreien Eingangsbereich gelangt man in die hellen und lichtdurchfluteten Räume.

Die Nutzer finden ein breites Angebot an Büchern und elektronischen Datenträgern vor, können an einem der zwei Computerplätze im Internet surfen oder sich in den Nachbarräumen im Angebot der „Neuen Arbeit“ e. V. umschauen. Dieser Verein bietet für den kleinen Geldbeutel aufgearbeitete Möbel, Fahrräder und allerlei Einrichtungsgegenstände an. Der Umzug der Bibliothek aus dem Gebäude der alten Grundschule machte sich erforderlich, da das Schulgebäude zum Verkauf



Seite 4 F 2

steht und sich die Betriebskosten in einem unverhältnismäßigen Rahmen bewegten. Der erste Bauabschnitt umfasste Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (neue Fenster, Dach- und Fassadendämmung), die Trockenlegung des Gebäudes sowie den Innenausbau (Maler, Bodenbelag,

Einbau Türen und Unterhanddecke, neue Elektroinstallation). Die neu entstandenen Räume in einer Größe von ca. 230 m² teilen sich in 100 m² für die Bibliothek und 130 m² Verkaufsfläche für die „Neue Arbeit“. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II gefördert.

Luckaer Kinder freuen sich über neuen Spielplatz



Seite 4 F 5

Zur Freude unserer Kinder und natürlich der Eltern und Großeltern entstand in der Altstadt der lang ersehnte Spielplatz. Möglich wurde dies durch die Vorhabenförderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Trainings-, Beach- und Volleyballplatz mit Flutlichtanlage offiziell eingeweiht

Lucka. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Fußballvereins FSV Lucka am 10. Juni 2010 wurde in Lucka eine neue Sportanlage offiziell eingeweiht. Die neue Anlage umfasst einen Trainings-, Beach- und Volleyballplatz. Nach umfangreichen Vorbereitungen in Beantragung einer Zuwendung aus Mitteln der Städtebauförderung ging am 21. Oktober 2008 der Fördermittelbescheid bei der Stadt Lucka ein. Damit konnte die Errichtung der Flutlichtanlage, gefördert aus Mitteln des Landeshaushaltes Thüringen, und der Bau des Trainings-, Beach- und Volleyballplatzes als gemeinsame Leistung ausgeschrieben und vergeben werden. Das Planungsbüro Artz (Landschaftsarchitekten) aus Gotha, spezialisiert auf Objektplanung von Sportplätzen und Stadien, erstellte die Planungsunterlagen und betreute die Durchführung des Vorhabens bis zur Übergabe. Die Planung der Flutlichtanlage wurde durch das Planungsbüro für Elek-

troanlagen Dipl. Ing. (FH) Michael Feiler aus Altenburg erstellt. Die Fa. Paul Keller Garten-, Landschafts-, Sportplatz- und Tiefbau GmbH aus Schönebeck erhielt den Auftrag zum Neubau eines Naturrasenspielfeldes mit Beachvolleyball- und Flutlichtanlage. Baubeginn war der 20. April 2009.

Gebaut wurde ein Naturrasenspielfeld in den Abmessungen 65 m x 94 m. Es besteht aus einer Speicher- und Rasentragschicht mit Walmdachgefälle, anfallendes Drainwasser wird in Erdtanks gesammelt und für die Beregnung des Platzes genutzt. In Kompensation erforderlicher Baumfällungen entstand auf einer Brachfläche im OT Pröbzdorf eine Wildgehölzhecke mit einheimischen Sträuchern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über 300.000 Euro bei einer Förderung von 66 Prozent. Der mit dem Neubau des Trainingsplatzes notwendige Flächenerwerb wurde durch die Stadt Lucka finanziert.

Seite 4 F 3



Eine moderne Sportanlage mit Flutlicht und Beregnungsanlage ist vor wenigen Wochen in Lucka offiziell seiner Bestimmung übergeben worden.

Umgestaltung des Topfmarktes



Seite 4 F 4

Ungeordnetes Parken und fehlende Befestigungen haben mit der Umgestaltung des Topfmarktes dank der Bewilligung von Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Jahr 2009 ein Ende gefunden.

Hinweis: Für den Inhalt dieser Seite (Texte und Fotos) ist die Stadtverwaltung Lucka verantwortlich.

Landrat zu Besuch in der Stadt Lucka „Hört auf mit dem Gestern und fangt mit dem Morgen an.“

Lucka. Ergonomische Computertische Made in Lucka werden in San Francisco getestet, ein Sachse betreibt sein Unternehmen in Thüringen – im nördlichen Teil des Altenburger Landes wird ebenso kreativ wie wirtschaftlich produziert. Davon überzeugte sich Landrat Sieghardt Rydzewski mit der hauptamtlichen Beigeordneten, Christine Gräfe, und weiteren Mitarbeitern des Landratsamtes bei einem Besuch in der Stadt Lucka am 30. Juni 2010.

Erste Station der Delegation zusammen mit der Bürgermeisterin und weiteren Vertretern der Luckaer Verwaltung war das Unternehmen von Frank Heilmann. Der gelernte Kfz-Mechaniker mit Qualifikation zum Techniker stand in einem festen Arbeitsverhältnis, bevor er im Februar 2009 den Weg in die Selbstständigkeit wählte. Seitdem betreibt er auf dem Gelände An der Bahn in Lucka eine freie Kfz-Werkstatt. Für den Mann aus Groitzsch spielen Ländergrenzen dabei längst keine Rolle mehr. „Ich bin überrascht, wie gut es angelaufen ist. Meine Kunden, die zumeist telefonisch oder persönlich den Kontakt suchen, kommen aus Zwenkau, Borna, Zeitz oder dem Altenburger Land“, sagte Frank Heilmann. Ob Unterbodenpflege, Inspektionen, Unfallinstandsetzungen oder Reparaturen, es gibt fast nichts, was der gelernte Kfz-Mechaniker nicht macht. Auch TÜV und Abgasuntersuchung, Reifendienst, Lack- oder Innenraumpflege sowie elektronische Fehleranalyse für Motor, Airbag oder Wegfahrsperre sind möglich. Und sollte mal ein schwerwiegendes Problem nicht gleich gefunden werden, steht

der Unternehmer im engen Kontakt mit Werkstätten der Umgebung.

Das Besuchsprogramm durch Lucka führte auch am ehemaligen Gasthof „Zur Sonne“ vorbei. „Wir sind froh, dass wir für das Gebäude in der Altenburger Straße 150.000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm für Sicherungsmaßnahmen am Dach und der Fassade erhalten haben. Damit wurde ein weiterer Schandfleck in der Altstadt beseitigt“, resümierte Bürgermeisterin Kathrin Backmann.

Im Anschluss daran, konnten sich die Vertreter des Landratsamtes und der Stadt Lucka von der Innovationskraft der Bautischlerei Peter Wittenberger überzeugen. In den vergangenen 60 Jahren hat sich das Unternehmen vor allem im Bereich Fenster, Türen und als Bautischlerei einen Namen gemacht. Zum heutigen Aufgabenspektrum der acht Mitarbeiter zählen zudem Restaurationsarbeiten an Möbeln und Deckenverkleidungen. Die Luckaer Produkte sind dabei bereits weit über die Stadt hinaus bekannt. Das beweist auch die neueste Idee der Bautischlerei. Zusammen mit einem Partner aus der Computerbranche hat Peter Wittenberger einen ergonomischen Computerschreibtisch entworfen, der sich ganz individuell an die Bedürfnisse eines jeden Benutzers anpassen lässt. Mitte Juli werden zwei der mittlerweile 20 gefertigten Schreibtische aus brasilianischem Massivholz von Lucka nach Übersee verschifft. In San Francisco ebenso wie im Dresdner Kultusministerium wird diese Innovation in den nächsten Monaten allumfassend getestet. Vorsorglich hat sich der Unternehmer diese Erfindung patentieren



Der Chef der Bautischlerei in Lucka Peter Wittenberger nahm beim Besuch des Landrates (3. v. r.) und der Bürgermeisterin (links im Bild) an seinem selbstgebauten Computerschreibtisch Platz. Foto: SiMa

lassen. Trotz seines enormen Engagements hat der Chef in den vergangenen Jahren auch immer Nachwuchsförderung betrieben und so wurden seit 1990 24 Tischlerlehrlinge, darunter 5 Frauen, in seiner Firma ausgebildet. Auch die Tochter von Peter Wittenberger gehörte dazu. Sie soll den Betrieb in wenigen Jahren übernehmen. Im Anschluss an die Unternehmensbesuche wurden die neugestaltete Bibliothek, der neue Trainingsplatz mit Beregnungs- und Flutlichtanlage sowie der Pröbldorfer See besichtigt.

Der Arbeitsbesuch endete mit einem abschließenden Gespräch im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Lucka, zu dem auch 10 Stadtratsmitglieder zugegen waren. Landrat Sieghardt Rydzewski nutzte die Gelegenheit, um aufgrund der derzeit schwierigen Situation im Luckaer Stadtrat einen ganz persönlichen Appell an die Stadtratsmitglieder zu richten. Er habe Sorge, dass der Stadtrat gerade dabei sei, seinen guten Ruf zu verspielen. „Sorgen Sie dafür, dass Lucka zu alter Stärke und Geschlossenheit zurückfindet. Hier muss ein Ruck

durch den Stadtrat gehen, hört auf mit dem Gestern und fangt mit dem Morgen an“, appellierte der Landrat am Ende seines Arbeitsbesuches in Lucka.

Weitere Themen in der anschließenden Diskussionsrunde gab es hinsichtlich der derzeitigen Haushaltssperre des Landkreises, zur Einführung der doppelten Buchführungen „Doppik“ in den Verwaltungen und zur derzeit öffentlichen Diskussion über einen möglichen Zusammenschluss der drei Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. SiMa

Jugendfeuerwehren trafen sich zum 13. Zeltlager in Pahna

Pahna. Am Wochenende vom 18. bis 20. Juni 2010 kam es am See in Pahna wieder zum jährlichen Zusammentreffen der Nachwuchsretter. Rund 330 Kinder und Jugendliche aus 28 Jugendfeuerwehren, dem THW sowie rund 100 Helfer folgten der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes und des Kreisjugendfeuerwehrwartes Marcel Greunke.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kräftemessens in mehreren Disziplinen bei der Durchführung des Kreispokals. Nachdem seit einiger Zeit das Mindesteintrittsalter reduziert wurde, sollten auch die Jüngsten die Möglichkeit bekommen, ihren Leistungsstand mit anderen Gruppen zu vergleichen. Der zum dritten Mal ausgetragene Kreispokal der Sechs- bis Neunjährigen ging nach Großstörnitz, gefolgt von Altkirchen und Zschernitzsch. In einem Staffeltwettbewerb, einem Wissenstest und einer Wettkampfbahn mit Hindernissen und Knotengestell wurden die Sieger ermittelt. Insgesamt traten vierzehn Mannschaften an und zeigten bereits ansprechende Ausbildungsstände. In dieser Altersklasse ist ein Teilnehmerrekord zu verzeichnen. Fast einhundert Mitglieder der Jugendfeuerwehren nahmen am Zeltlager teil. Das Teilnehmerfeld der 10- bis 13-Jährigen war genau so stark vertreten, denn immerhin dreizehn Jugendfeuerwehren bekamen hier die mindestens fünfköpfigen Teams zusammen. Dass dabei Jugendfeuerwehren Mischmannschaften an den Start schickten zeigt die recht gute Zusammenarbeit untereinander. In diesem Wettbewerb



Die Mädchen und Jungen waren begeistert bei der Vorführung der historischen Handdruckspritze. Foto: Uwe Engert

waren sieben unterschiedliche Stationen rund um den See zu absolvieren und dabei standen Feuerwehrwissen, Geschicklichkeit und Sportlichkeit im Vordergrund. Als erfolgreichste Mannschaft setzte sich hier Ponitz vor Göbnitz und Altkirchen durch. Ähnlich organisiert war der Pokal der Größten. Bei den 15 Mannschaften der 14- bis 18-Jährigen waren ebenfalls die Stationen Arbeitsschutz, Druck- und Saugschläuche kuppeln, lebensrettende Sofortmaßnahmen,

Fahrzeugkunde, wasserführende Armaturen sowie ein Wissenstest, die den 18 teilnehmenden Mannschaften alles abverlangten, zu absolvieren. Im Vergleich zur jüngeren Altersklasse erhöhten die Organisatoren natürlich das Anforderungsniveau. Hier konnte sich die Mannschaft der Jugendfeuerwehren Schmölln/Wildenbörten vor Altkirchen und Großstörnitz/Zschernitzsch mit dem Titel schmücken. Parallel dazu lief in zwei Altersklassen der Wettkampf in der Disziplin Grup-

penstaffette. Hier konnten die Mannschaften aus Zschernitzsch und Großstörnitz beide Siegerpokale mitnehmen. Auch aufgrund des mitspielenden Wettergottes kann man dem 13. Kreiszeltlager einen sehr guten Verlauf bescheinigen. Denn die Freizeit konnten die Lagerteilnehmer zum Baden oder für Volleyball nutzen. Unterstützung war auch durch das Schüler- und Freizeitzentrum Schmölln gegeben, sodass Langeweile nie ein Thema war.

Durch die FF Ziegelheim wurde in einer Löschübung historische Feuerwehrtechnik vorgeführt, welche den jungen Feuerwehrmitgliedern und den Zeltplatznutzern reichlich Spass bereitete. Am Abend folgte ein kleines Programm, bei dem die Jugendlichen ihre künstlerische Ader in einem Kurzprogramm zur Schau stellten. Danach klang der Tag am Lagerfeuer aus und es gab reichlich Gesprächsstoff unter den Nachwuchsrettern über einen ereignisreichen Tag.

Der Sonntagvormittag sollte der Wettkampfauswertung und der Auflösung der Spannung über die erreichten Ergebnisse dienen. Bei der Siegerehrung bedankte sich Kreisjugendfeuerwehrwart Marcel Greunke bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für deren unermüdeten Einsatz, um dieses traditionell letzte Wochenende vor den Sommerferien zum unvergesslichen Lager für die zukünftigen Einsatzkräfte werden zu lassen und natürlich den vielen Sponsoren, die die Durchführung des Kreiszeltlagers möglich machen. Zur Siegerehrung war der ehrenamtliche Beigeordnete des Landrates, Uwe Melzer, Kreisbrandinspektor Uwe Engert, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Uwe Kaphahn und Bernd Wannenwetsch, Vorstandsmitglied der Sparkasse Altenburger Land anwesend, welche den Kindern und Jugendlichen zu ihrer sinnvollen Freizeitgestaltung und den erreichten Ergebnissen gratulierten und ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit dankten. Uwe Engert,

Fachdienstleiter Brand- und Katastrophenschutz

Über sieben Felder sollst Du gehen: Barfußpfad im Seniorenclub Heinrich-Heine-Straße übergeben

Altenburg. Viele Gäste kamen am 15. Juli 2010 in den städtischen Seniorenclub in der Heinrich-Heine-Straße 28. Sie wollten bei der offiziellen Übergabe des so genannten Barfuß-Sinnespfades dabei sein. Die aus sieben Feldern bestehende Strecke stellt eine Erweiterung des bestehenden Bewegungsparcours für Senioren dar, der im Vorjahr seiner Bestimmung übergeben wurde. Der Parcours unter freiem Himmel, zu dem seit kurzem auch eine „Taiji-Massage-Maschine“ gehört, geht auf eine Initiative des Seniorenbeirats der Stadt zurück.

Der Amtsarzt des Landkreises, Dr. Bernhard Blüher, fand vor der ersten offiziellen Begehung des Barfuß-Pfades lobende Worte für das Projekt. Bewegungsarmut sei das



Seite 6 F 1

Der Barfuß-Pfad mit den sieben Feldern erweitert das Angebot des Altenburger Seniorenclubs in der Heinrich-Heine-Straße. (Fotos: Stadtverwaltung Altenburg)

Hauptrisiko für die Gesundheit, sagte er und empfahl insbesondere „Büromenschen“, täglich mindestens 3.000 Schritte zu gehen.

Robby Tänzer, Dezernent der Stadtverwaltung, berichtete, dass die Stadt den Bau des Bewegungsparcours von Anfang an tatkräftig unterstützt habe. Neben der Arbeitsleistung städtischer Mitarbeiter steckten insgesamt rund 12.000 Euro aus der Stadtkasse in dem Projekt, so der

Dezernent.

Doris Nietzelt, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Sport und Kultur des Seniorenbeirats, bedankte sich bei allen Helfern und Sponsoren. Sie schloss ihre kurze Dankesrede mit den Worten: „Barfuß marsch“ und schritt dann selbst über den Sinnespfad. Viele folgten ihrem Beispiel und nicht wenige gingen mehrfach über den Pfad mit den sieben Feldern. Dank des Bewegungsparcours ist der Aufenthalt auf dem Gelände des Seniorenclubs kurzweilig. Für unternehmungslustige Senioren – Kinder dürfen natürlich auch mitmachen – existieren nun mehrere interessante Angebote. Dazu zählen ein Bocciaplatz, ein Balancierbalken, eine Bewegungsapparatebank und eine Dartscheibe.

*Christian Bettels,
Stadtverwaltung Altenburg*



Seite 6 F 2

Sichtliche Freude hatten die Senioren, den neuen Barfußpfad im Seniorenclub zu testen.

Rollstuhlgerechtes Altenburg-Nord?! Ein Projekt des Förderzentrums „Erich Kästner“

Altenburg. Im Rahmen von Kurs 21 führten vor kurzem das DRK Senioren Pflegeheim und die Klassen R7 und R8 des Förderzentrums „Erich Kästner“ das Projekt „Rollstuhlgerechtes Altenburg Nord?!“ durch.

Die Klassen R7 und R8 bildeten am ersten Tag vier Gruppen. Jede Gruppe zeichnete sich in eine Karte von Altenburg Nord ihre Tour ein. Bevor es losging, erhielt jede Gruppe einen Rollator und es wurde ihnen ein Rollstuhlfahrer des Pflegeheimes bzw. der Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrer Altenburger Land zugeteilt. Die Ergotherapeutin des Pflegeheimes Frau Winkler und Bettina Feller vom Landratsamt sowie Lehrer unserer Schule begleiteten die Teams. Gegen 10:00 Uhr begannen wir unsere Routen abzulaufen. Unterwegs begutachteten wir die Wege und Einrichtungen auf Rollstuhlgerechtigkeit. Wir notierten unsere Beobachtungen und fotografierten Probleme und Auffälligkeiten.

Am zweiten Tag werteten wir unserer Beobachtungen aus, überlegten uns Vorschläge zur Verbesserung und hielten alles schriftlich fest. Wir gestalteten sogar eine Power-Point-Präsentation. Im Vorfeld hatten wir 500 Umfragezettel zu dem Thema ausgeteilt. Leider erhielten wir nur 7 zurück. Darüber waren wir sehr enttäuscht, wir hätten mit mehr Interesse der Altenburger gerechnet. Manche reagierten auf unsere Fragen auch recht unfreundlich.

Am dritten Tag stellten wir unsere Ergebnisse im DRK Senioren Pflegeheim vor. Anwesend waren auch Vertreter des Bürgervers, der Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrer Altenburger Land, der Stadt Altenburg und des Sanitätshauses Altenburg. Wir führten unsere Power-Point-Präsentationen vor und konnten so anschaulich die Schwierigkeiten für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen aufzeigen. Wir unterbreiteten Vorschläge zu Verbesserungen.

Uns, den Schülern des Förderzentrums, hat das Projekt sehr gut gefallen. Wir haben viel gelernt. Hautnah erlebten wir, wie schwierig es Rollstuhlfahrer und Personen mit Rollator haben, die Wege zu befahren oder in Einrichtungen zu gelangen. Wir kamen mit den Bewohnern des Heimes ins Gespräch, hatten viel Spaß und erfuhren interessante Dinge über ihren Alltag. Wir möchten im Rahmen von Kurs 21 die Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim

fortsetzen. Einige von uns haben sich vorgenommen, in ihrer Freizeit Rollstuhlfahrer des Heimes spazieren zu fahren oder bei Behördengängen zu begleiten.

Wir hoffen, mit unserer schriftlich vorliegenden Arbeit den entsprechenden Behörden Impulse zur Verbesserung für die Rollstuhlfahrer und gehbehinderten Menschen geben zu haben.

*Text und Foto:
Schüler der R7 und R8 des
Förderzentrums „E. Kästner“*



Seite 6 F 3

Die Schüler des Förderzentrum haben zusammen mit Rollstuhlfahrern bzw. gehbehinderten Menschen die Wege zu öffentlichen Einrichtungen in Altenburg-Nord getestet.

Umgang mit den Tabuthema Prostatakrebsfrüherkennung

Brauch ich nicht, interessiert mich nicht, davon will ich nichts hören – so oder ähnlich lauten häufig Antworten von Männern, vor allem der jüngeren Jahrgänge. Ein großer Trugschluss und eine Falle für die Lebensqualität jenseits des fünfzigsten Lebensjahres.

Jährlich wird bei ca. 58.000 Männern in der BRD Prostatakrebs in unterschiedlich fortgeschrittenen Stadien festgestellt. Etwa 12.000 Männer versterben jährlich an diesem heimtückischen Krebs. Heimtückisch deshalb, weil im Frühstadium kaum oder unwesentliche Beschwerden auftreten, doch zu diesem Zeitpunkt die Heilungschancen am höchsten sind.

Die oben erwähnte vielfache Ablehnung der Früherkennungsuntersuchung wird leider von der „freien“ Medienlandschaft durch fragwürdige Recherchen sowie falsche Interpretation von Studienergebnissen angeregt und durch teilweise kritische Betrachtungen seitens weniger Mediziner und Kassen bezüglich des PSA-Testes (prostataspezifisches Antigen) untermauert. Die Möglichkeiten der Früherkennung werden derzeit von nur 20% der Männer genutzt. Als Betroffener und Mitglied des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e. V. stimme ich diese Situation sehr bedenklich.

Oft erlebe ich, wie schwerwiegend ein fortgeschrittener Prostatakrebs die Familie sowie die Partnerschaft belastet und eine bleibende Ver-

schlechterung der Lebensqualität herbeiführt. Ich kann nur jedem Mann ab 45 Jahren, bei betroffenen Blutsverwandten sogar ab 40 Jahren empfehlen, regelmäßig eine Früherkennungsuntersuchung vornehmen zu lassen.

Viele Männer stehen dabei vor einer psychologischen Hemmschwelle. Diese zu überwinden, sollten besonders die Frauen ihre „starken“ Gefährten ermuntern, den notwendigen Schritt zu gehen und dieser führt nur in eine urologische Praxis. Dort wird das erforderliche Vorgehen mit dem Patienten ausführlich besprochen. Wer Zweifel hat, kann sich über die Hotline des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e. V. anonym befragen (Telefon: 0800 7080123, Di – Do von 15:00 bis 18:00 Uhr). Die Gesprächspartner sind alle Betroffene, haben einen reichen Erfahrungsschatz und können Zweifelnden die Hemmung nehmen sowie Mut machen. Sie können sich auch an unsere Selbsthilfegruppe wenden (Telefon: 03660223255).

Um sich der Problematik zu nähern, empfehle ich, eines der folgenden Bücher zu lesen:

Uli & Michael Roth - Unser Leben unsere Krankheit - Vom richtigen Umgang mit dem Prostata-Krebs (ISBN 978-3-89883-263-2 (ehemalige Bundesligahandballer);

Walter Raaflaub - Tote Hose - Wortüber Männer schweigen (ISBN 978-3-9523213-2-4). *Günther Model,*

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs

Seniorenspiele am 5. August 2010

Altenburg. Erstmals finden die Seniorensportspiele im Bewegungsraum Wasser verbunden mit der Natur **im Altenburger Freibad Süd, am 5. August 2010 von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr**, statt. Eingeladen sind alle interessierten Bürger, die 50 Jahre und älter sind.

Es erwarten Sie viele altersgerechte Sportangebote zum Mitmachen. Dazu gehören u.a. Wassergymnastik (Flach-Tiefwasserbereich) Fitnessgymnastik mit Kleinsportgeräten, Gymnastik im Sitzen, Kleine Tänze, Aerobic „50 PLUS“, Fußwanderung. Ein Rahmenprogramm

mit Gesundheits-Checks, Armbrustschießen und „Air-Luftgewehr“, Baumelschub und ein gemeinsames Mittagessen vervollständigen die Gesamtveranstaltung.

Nähere Information, Anmeldung und Rückfragen unter:

Kreissportbund Altenburger Land e. V., Beim Goldenen Pflug 1, 04600 Altenburg, Tel.: 03447-2537 www.ksb-altenburg.de, E-Mail: ksb-abg@t-online.de.

*Kreissportbund Altenburger
Land e. V.*

Leipzig-Altenburg Airport erfüllt Sicherheitsvorschriften der ICAO

Nobitz. Der Leipzig-Altenburg Airport ist sicher. Er erfüllt alle von der internationalen Luftfahrtorganisation ICAO vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen, die für den Betrieb eines Zivilflughafens erforderlich sind. Die ICAO erarbeitet und kontrolliert verbindliche Standards für die Luftfahrt, die von den Mitgliedsländern, zu denen auch Deutschland gehört, umgesetzt und eingehalten werden müssen.

Hintergrund: Die Vereinigung Cockpit (VC) wirft dem Leipzig-Altenburg Airport in ihrer jährlichen Flughafen-Mängelliste vor, bestimmte Kriterien für einen sicheren Flugverkehr nicht eingehalten zu haben. „Die Ergebnisse dieses Berichtes sind veraltet und entsprechen nicht dem aktuellen Stand“, sagte Jürgen Grahmann, Geschäftsführer der Flugplatz Altenburg-Nobitz-GmbH. Vor kurzem wurden während der Sanierung der Start- und Landebahn Runway-Guard-Lights eingebaut. Diese Neuerung wird im aktuellen Cockpit-Bericht noch als Sicherheitslücke ausge-



Seite 6 F4

wiesen. „Wir bedauern sehr, dass die Vereinigung Cockpit trotz unserer umfangreichen Stellungnahme zu ihren Kritikpunkten durch ihren Bericht unnötige Verunsicherung bei den Passagieren auslöst“, so Grahmann. „Fakt ist: Unser Flughafen erfüllt die Sicherheitsvorschriften der ICAO.“

*Jana Fuchs,
Leipzig-Altenburg-Airport*

Kontakt:

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH
Am Flugplatz 1 04603 Nobitz
Telefon Tourist-Information:
03447 590-238
Telefon Verwaltung:
03447 590-200
www.leipzig-altenburg-airport.de

Thüringer Ministerpräsidentin besuchte im Rahmen ihrer Sommertour das Altenburger Land



Schmölln. Am 25. Juni 2010 besuchte Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht im Rahmen ihrer Sommertour durch den Freistaat auch das Altenburger Land. Begleitet wurde sie dabei vom Landrat des Landkreises, Sieghardt Rydzewski, den Beigeordneten des Landrates, vom Bundestagsabgeordneten Frank Tempel sowie Bürgermeistern und Vertretern der Fraktionen im Kreistag des Altenburger Landes. Im Mittelpunkt des Besuchs standen vor allem klein- und mittelständische Unternehmen der Region. Die Tour begann bei der Kunststofftechnik Schmölln GmbH, wo die Ministerpräsidentin sich ausführlich über das Unternehmen selbst, aber auch die Vernetzung zu anderen Firmen der Branche in Thüringen informierte.

Ca. 1.500 verschiedene Kunststoffteile von der Entwicklung bis zur Montage u. a. für die Elektronik, die Telekommunikationsbranche, die Feinmechanik, die Medizintechnik und die Automobilindustrie werden im Schmöllner Unternehmen produziert. Die 80 Mitarbeiter erwirtschaften dabei einen Jahresumsatz von ca. 6 Millionen Euro. Für sein hohes Entwicklungspotenzial wurde das Unternehmen 2008 mit dem Innovationspreis Thüringen sowie den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland in Silber ausgezeichnet. Im Foto der Geschäftsführer Dr. Wolfgang Markgraf (links), Landrat Sieghardt Rydzewski (Bildmitte) und Thüringens Ministerpräsidentin bei der Besichtigung eines der Kunststoffteile, die im Schmöllner Unternehmen KTS hergestellt werden.



Schmölln. Zweite Station war die Besichtigung der Grundschule „Am Finckenweg“ in Schmölln, die in den letzten Jahren mit Fördermitteln des Landes und Eigenmitteln des Landkreises umfangreich saniert wurde. Thüringens Ministerpräsidentin nutzte die Gelegenheit für einen Blick in die Unterrichtsräume. Beim anschließenden Rundgang schaute sie Hortkindern beim Spielen oder Malen über die Schulter, so wie im Foto der 6-jährigen Leonie aus Schmölln. Nach der Besichtigung des Schulgartens überraschten die Hortkinder die Thüringer Ministerpräsidentin mit einem kleinen einstudierten Kulturprogramm. „Was macht ihr in den Ferien?“, wollte Christine Lieberknecht anschließend von den Kindern wissen. „Ich geh zur Michel zum Spielen“, „Wir fahren an die Ostsee“ oder „Wir fliegen nach Bulgarien“ antworteten die Hortkinder ehe sie ihr einen bunten selbstgebastelten Blumenstrauß überreichten. Im Anschluss nutzte die Ministerpräsidentin die Gelegenheit, um mit Vertretern der Schulleitung, Lehrern, Erziehern und Vertretern des Landkreises ins Gespräch zu kommen. Dabei bekräftigte der Landrat seinen Appell an die Thüringer Ministerpräsidentin, dass er große Sorgen in Bezug auf die künftige Investitionstätigkeit an den Bildungseinrichtungen sieht, da die finanziellen Mittel immer weiter sinken. „Der Verfall und Verschleiß der Schulgebäude schreitet immer schneller voran, als wir die Gebäude sanieren können. Der derzeitige Investitionsstau liegt bei ca. 38 Millionen Euro. Rechts im Foto: „Christinen-Treffen“- Christine Lieberknecht im Gespräch mit der hauptamtlichen Beigeordneten, Christine Gräfe, und Schulleiterin Christine Voigt-Kurth.



Lucka. Ein weiterer Teil des Besuchsprogramms war das Wellpappenwerk in Lucka. Der heutige Geschäftsführer Uwe Eikemeier kaufte das Unternehmen 1991 von der Treuhand. Seit dieser Zeit stieg die Zahl der Arbeitsplätze von 60 auf mittlerweile 290. 80 Mitarbeiter davon sind im Fuhrpark beschäftigt. In den letzten 19 Jahren investierte das Unternehmen am Standort Lucka zusammen mit Fördermitteln des Landes Thüringen 60 Millionen Euro. Allein in diesem und dem kommenden Jahr werden 16 Millionen Euro verbaut. Dabei entsteht auf dem Gelände u. a. ein neues Papierrollenlager mit Förderbrücke. Wellpappe ist heute nicht nur Transportmittel, sondern auch Verkaufsmittel. Und so wird im Luckaer Unternehmen Wellpappe zugeschnitten,

gestanzt, gefaltet und bedruckt. Daraus entstehen u. a. Umzugskartons, Obst- oder Gemüsesteigen für Discounter sowie Faltschachteln für Lebensmittelunternehmen. Geschäftsführer Uwe Eikemeier (links im Bild) nutzte eine anschließende Werksbesichtigung, um Christine Lieberknecht einen Einblick in die Produktion seiner Firma zu geben. Dabei bekam sie das Papierrollenlager, das Faltschachtelwerk, das Hochregallager und die hochmoderne Druckerei LARA-Print zu sehen und kam mit Mitarbeitern ins Gespräch. Im Foto schaut sich Thüringens Ministerpräsidentin (rechts) die Druckfarben auf den Wellpappenerzeugnissen durch eine Lupe an.

Fotos und Text: Silke Manger



Lucka. Letzte Station der Sommerreise der Thüringer Ministerpräsidentin war die in Lucka ansässige Autowerkstatt Schirmer. Geschäftsführer Matthias Schirmer war sichtlich stolz über solch hohen Besuch. Ob Unfallinstandsetzung, Autolackierung, Karosseriebau oder eine Durchsicht, die Arbeiten, die die 16 Mitarbeiter der Autowerkstatt Schirmer tätigen sind sehr vielfältig. Davon überzeugte sich Christine Lieberknecht bei einer Firmenbesichtigung. „Von der Abwrackprämie haben wir profitieren können“, berichtete Matthias Schirmer. „Selbst im Krisenjahr 2009 wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt“. Im Anschluss fand Thüringens Ministerpräsidentin viele lobende Worte für das Luckaer Unternehmen: „Ganz toll. Sie sind ein modernes Unternehmen der Kfz-Branche mit hoher Leistungsbereitschaft und guten Zukunftsaussichten. Mit der Sicherung der Arbeitsplätze übernehmen Sie auch eine hohe soziale Verantwortung“, sagte Christine Lieberknecht. Am Ende ihrer Besuchsreise im Altenburger Land zeigte sie sich beeindruckt von dem guten Querschnitt, der schwerpunktmäßig die wirtschaftliche Entwicklung umfasste. „Trotz der noch hohen Arbeitslosigkeit wird oft nicht wahrgenommen, was hier an Entwicklung geschaffen wurde“, zog Christine Lieberknecht ihr Resümee.

Foto: Joachim Assel

Skudden, Frösche und Insekten naturnah erlebt: Ponitzer Grundschüler zu Besuch in der Naturschutzstation Grünberg



Der Projektverantwortliche Burkhardt Böttcher (links im Bild) zeigt den Schülern ein altes Hornissenest.

Grünberg. Die 1. Klasse der Grundschule Ponitz nutzte den letzten ihrer drei Wandertage, um gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin, dem Sportlehrer sowie einer weiteren Betreuungsperson die Natur im Altenburger Land näher kennenzulernen. Am 21. Juni 2010 besuchten die 13 Grundschüler die Naturschutzstation in der Talstraße im Ortsteil Grünberg der Gemeinde Ponitz.

Warum sind Ameisen nützlich, wie sieht ein Hornissenest aus oder für was ist eine Hummelnisthilfe nützlich? Antworten auf diese Fragen, bekamen die Kinder vom Projektverantwortlichen des Landschaftspflegeverbandes Altenburger Land e. V., Burkhardt Böttcher, der für den "Naturlehrpfad" im Rahmen seiner Arbeit verantwortlich ist. „Der Naturlehrpfad richtet sich vor allem an Grundschüler. Wir wollen den Kindern die Natur vermitteln und ihnen zeigen, wie man mit wenig Mitteln Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für Igel, Vögel oder Insekten schaffen kann und wie wichtig so etwas für unsere Natur ist“, sagte Burkhardt Böttcher.

Während eines einstündigen Rundgangs durch das 4 Hektar große Schaugelände haben die Grundschüler lehrreiches über Hornissen erfahren, Insektenhotels besichtigt oder Ameisen bei der Arbeit zugeschaut. Die Kinder fanden es spannend zu erleben, was die Natur im Altenburger Land alles zu bieten

hat. „Wie groß ist die Königin bei den Hornissen?“, fragte beispielsweise eine Schülerin. An einer weiteren Station wurde das Nest eines Bussards besichtigt, der schon seit mehreren Jahren in der Naturschutzstation nistet und brütet. Burkhardt Böttcher zeigte den Kindern außerdem verschiedene Schlaf- und Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Vögel. Nur kurz zeigten sich den Grundschülern die größten tierischen Mitbewohner der Naturschutzstation. Seit mehreren Jahren lebt auf dem



Die Kinder staunten nicht schlecht, als sich beim Rundgang in Mitten der Natur auch noch eine kleine Eidechse zeigte.

Areal eine der ältesten, bedrohten Hausschafressen, die Skudden. Weiter ging der Rundgang vorbei an einer der zahlreichen Schautafeln mit Informationen zu Schmetterlingen, ehe die Geschmacksnerven der Erstklässler an der Kräuterspirale getestet wurden. Zitronenmelisse, Minze oder Thymian wurden u. a. verkostet. Höhepunkt aus Sicht der Kinder war der haus-eigene Teich, in dem kleine Frösche und Molche beheimatet sind. „Ich finde es interessant, Natur so nah zu erleben. Am besten hat mir der Teich mit den Fröschen und dem Seetang gefallen“, sagte Felix aus Heyersdorf. Auch die 7-jährige Leonie aus Grünberg war von der Naturschutzstation sehr angetan, obwohl sie diese schon von einem früheren Besuch kannte. „Mir hat es gut hier gefallen und ich habe viel Neues erfahren. Am besten fand ich, als wir in das Vogelnest mit den Eiern schauen durften“.

Mit einem Lied bedankten sich die Kinder der 1. Klasse aus Ponitz für den gelungenen Wandertag. Der Rundgang durch das Naturareal hat bei den Grundschülern ganz sicher dazu beigetragen, das Interesse an der Natur zu wecken. Auch die Klassenlehrerin, die selbst zum ersten Mal im Schaugelände der Naturschutzstation zu Besuch war, zeigte sich beeindruckt. „Ganz toll. Die Themen passen wunderbar zum Unterricht, denn erst vor Kurzem haben wir beispielsweise den



Wie schmecken und riechen die Kräuter des Gartens - auch das konnten die Grundschüler an der Kräuterspirale der Naturschutzstation ausprobieren.



Leonie, Celina und Vivien (von links) fanden es besonders spannend, die kleinen Frösche aus dem Teich mal ganz aus der Nähe zu betrachten und sie später wieder in die Freiheit zu entlassen.

Frosch behandelt. So war es für die Kinder schön, diese Lebewesen mal in der Natur zu erleben. Gerade für die Grundschule finde ich die Naturschutzstation sehr empfehlenswert“, sagte Andrea Kurtze.

Doch nicht nur Schüler, jeder Interessierte ist in der Naturschutzstation in Grünberg herzlich willkommen und kann hier kostenlos die Natur im Altenburger Land von seiner schönsten Seite kennenlernen und sich zugleich hilfreiche Ideen und Anregungen für eine naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens holen. So z. B. wie man ein Weidentipi selber baut. Geöffnet hat die Natur-

schutzstation Montag bis Freitag von 09:00 - 16:00 Uhr, nach Voranmeldung ist auch eine Besichtigung am Wochenende möglich.

Text und Fotos: SiMa

Kontakt:

Landschaftspflegeverband
„Altenburger Land“ e. V.
Naturschutzstation Grünberg
Talstraße 56a
04639 Ponitz
Telefon: 03762 44651
Telefax: 03762 704970

Kooperation zwischen Martin-Luther-Schule in Altenburg und Kindertagesstätten vereinbart

Altenburg. Im Rahmen der Gestaltung von Kooperationen zwischen den Kindertagesstätten und Schulen - basierend auf dem Thüringer

Bildungsplan von 0-10 Jahre, wurde am 14.06.2010 eine der ersten Kooperationsvereinbarungen zur Gestaltung der Übergänge von der

Kindertagesstätte in die Schule zwischen der Martin Luther Schule in Altenburg, vertreten durch den Schulleiter, Steffen Naundorf, dem Ev.- Luth. Kindergarten in Altenburg, vertreten durch die Leiterin, Birgit Dietze, den Ev. Luth. Kindergarten „Ehrenberger Dorfspatzen“, vertreten durch die Leiterin, Martina Hatzel und den Kindergarten Holzhaus, des DRK Altenburg, vertreten durch die Leiterin Bärbel Melzer (von links nach rechts im Bild), umringt von den künftigen Schulkindern, unterzeichnet. Wir wünschen dem Team viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung und den Kindern damit einen noch besseren Start in ihrer Schule.

Marion Fischer,
Fachdienstleiterin Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung



Vorsitz des Kreisbauernverbandes Altenburg e. V. wechselt

Altenburg. Ulrich Müller trat als Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Altenburg e. V. am 1. Juli 2010 zurück. Bis zur turnusgemäßen Wahl des neuen Vorstandes im Januar 2011 vertritt ab 1. Juli 2010 Berndt Apel den Verband nach außen.

Im Verhinderungsfall von Berndt Apel übernimmt diese Aufgabe Jörg Nitzsche. Das hat der Vorstand auf seiner Sitzung am 15. Juni 2010 beschlossen. Hartmut Schmidt hat zum 30. Juni 2010 seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Altenburg e. V. beendet. Der Vorstand hat deshalb am 15. Juni 2010 folgenden Beschluss gefasst: „Zur Fortführung der Amtsgeschäfte schließt der Kreisbauernverband mit der Agrargenossenschaft Podelwitz e.G. einen Dienstleistungsvertrag ab. Ansprechpartner in der Agrargenossenschaft ist Berndt Apel.“

Die Geschäftsstelle des Kreisbauernverbandes Altenburg e. V. ist ab 1. Juli 2010 wie folgt besetzt:

- Montag bis Mittwoch 08:00 - 15:00 Uhr und Donnerstag/Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
- Sprechtag von Berndt Apel ist ab 8. Juli 2010 jeweils donnerstags von 10:00 bis 15:00 Uhr

Berndt Apel ist wie folgt zu erreichen:
Mobil: 0170 53 19 113
E-Mail: aggieba@t-online.de
Jörg Nitzsche ist wie folgt zu erreichen:
Telefon: 034493 30 639
Mobil: 0177 80 44 556

Altenburg, den 30. Juni 2010

Berndt Apel,
im Auftrag des Vorstandes

13. Literaturwettbewerb abgeschlossen



Altenburg. Der nunmehr 13. Literaturwettbewerb, welcher die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 – 6 ansprach, fand am 17. Juni 2010 mit einer kleinen Literaturwerkstatt unter der künstlerischen Leitung der Altenburger Schriftstellerin Elisabeth Dommer seinen Abschluss. Die eingereichten Erzählungen von

Beobachtungen sowie Tier-, Ferienerlebnissen oder Familiengeschichten zeugen davon, dass die beteiligten Kinder Interesse haben, sich auszudrücken und mitzuteilen.

*Angela Kiesewetter Lorenz,
Fachdienstleiterin Bürgerservice
und Kultur*

**Sie suchen eine Zivildienststelle?
Wir haben sie!**

Altenburg. Wenn Sie anerkannte Kriegsdienstverweigerer sind und eine Zivildienststelle

ablauf zu unterstützen, dann richten Sie Ihre Anfragen bitte an das

ab dem 1. September 2010

suchen, dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie. Die Regenbogenschule Altenburg ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt sonderpädagogische Förderung von Kindern/Jugendlichen und hat noch freie Stellen. Können Sie sich vorstellen, Menschen mit Behinderungen im Tages-

**Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Personal,
Markus Walther
Lindenastraße 9
04600 Altenburg
Telefon 03447 586-368.**

Informationen finden Sie auch unter:
www.regenbogenschule-altenburg.de

*Marion Hertling,
Fachdienstleiterin Personal*

4. Klasse der Wilhelm-Busch-Schule überreichte Spendengelder zugunsten kenianischer Kinder



Altenburg. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule

„Wilhelm-Busch“ in Altenburg nutzten ihren letzten Schultag am 23. Juni 2010 für eine ganz besondere Aktion.

Im Rahmen der großen Schulveranstaltung überreichten die Grundschüler dem Vorstandsmitglied des Altenburger Vereines „Educati-

on4Kenya“, Gerd Müller, einen Scheck über 425 Euro. Die Spendengelder wurden von den Kindern im Schuljahr durch Basare und Trödelmärkte gesammelt. Damit erzielten sie das bisher beste Ergebnis der seit vier Jahren laufenden Aktion. Der Verein bedankt sich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich bei den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse. Mit dem Geld wird der Altenburger Verein „Education4Kenya“ weiteren fünf kenianischen Kindern den Schulbesuch für ein Jahr ermöglichen.

**Weitere Informationen unter:
www.education4kenya.de**



Stellvertretend überreichten diese drei Schüler der 4. Klasse der Wilhelm-Busch-Schule die stolze Summe von 425 Euro an Gerd Müller vom Altenburger Verein „Education4Kenya“.
Foto: Education4Kenya

Der neue Schülerkalender 2010/2011 für das Altenburger Land ist da

Altenburg. „Never change a winning team“, heißt eine alte Fußballtrainerweisheit. Oder anders gesagt: Mit bewährten tragfähigen Strukturen erzielt man oftmals die besten Resultate. Das ist auch beim Schülerkalender für das Altenburger Land nicht anders: Seine 14. Ausgabe für das Schuljahr 2010/11 führt im besten Sinne all seine Vorzüge weiter, und auch die Unterstückerstruktur ist identisch: Die Sparkasse Altenburger Land und das Staatliche Schulamt Gera-Schmölln machen sich erneut für den Kalender stark, dessen Verkaufspreis übrigens seit Jahren unverändert geblieben ist. Inhaltlich präsentiert sich der Kalender wiederum als über ein klassisches Hausaufgabenheft hinausgehend: Er dient selbstverständlich auch diesem Zweck, bietet aber einen regionalen Mehrwert, beispielsweise im informativen Beitragsteil, in dem diesmal die Musik eine mehrfache Rolle spielt. Neben den alljährlich zu findenden Angeboten des Altenburger Theaters und der Übersicht der Erfolge von Schülern der Musikschule des Landkreises wird im neuen Jahrgang die Punkband Notstufe aus Bohra bei Schmölln vorgestellt. Auch der in der Rubrik „Schülerkarrieren“ interviewte Mensch ist ein Musiker: der aus Altenburg stammende Kontrabassist Dominik Greger, Solobassist am Rundfunksinfonieorchester Berlin und Professor für Kontrabass an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“



Anne Walther vom Roman-Herzog Gymnasium Schmölln präsentiert stolz den neuen Schülerkalender 2010/2011. Die Schülerin hat zudem das Cover gestaltet.

Weimar, mit 29 Jahren einer der jüngsten Musikprofessoren Deutschlands. Den praktischen Nutzwert markiert außerdem u. a. der Abdruck des Periodensystems der chemischen Elemente sowie einer Formelsammlung aus Mathematik und Physik. Die Titelgestaltung geht diesmal auf Anne Walther vom Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln zurück. Im Innenteil des Kalenders sind noch einige

weitere Schülerarbeiten grafischer Art, aber auch Beiträge aus dem jüngsten „Jugend rezipiert“-Literaturwettbewerb zu finden. Erschienen ist der neue Schülerkalender im E. Reinhold Verlag. Für 3,00 Euro kann er in den Buchhandlungen des Landkreises Altenburger Land käuflich erworben werden.

*Text: Verlagsgruppe Kamprad
Foto: Carsten Schenker*

Jugendliche erarbeiten Sozialraumwegweiser

Altenburg. Mitte Mai trafen sich erstmals Jugendliche aus vier unterschiedlichen Einrichtungen in Altenburg Nord zu ihrer Eröffnungsveranstaltung für ein besonderes Projekt: Die 15 jungen Leute haben sich bis Ende des Jahres viel vorgenommen. Sie möchten eine Broschüre erarbeiten, die ihnen und ihren Familien Informationen rund um das Leben liefert. Dieser erste gemeinsame Workshop diente dazu, sich erst einmal gegenseitig kennenzulernen, Regeln der Zusammenarbeit zu erarbeiten und inhaltliche Ideen zu sammeln. Dabei war von Bedeutung, was sich Jugendliche für Informationen in diesem Wegweiser wünschen und wie er aussehen soll, damit er junge Leute anspricht. Die Vorschläge waren vielfältig, die Susann, Chris und die anderen einbrachten: So war ihnen wichtig,



Hinweise zu Freizeitaktivitäten zu erhalten, Ansprechpartner in Behörden zu finden oder Betriebe aufzuführen, die ausbilden. Zur Gestaltung waren die Vorstellungen ebenfalls klar. Bunt und farbenfroh soll der Wegweiser werden, mit vielen Zeichnungen und Bildern. Nach dieser ersten Runde beginnen

die Jugendlichen in kleinen Teams mit Rechercharbeiten in ihrem Sozialraum. Nun gilt es Termine zu vereinbaren, Interviews zu führen oder bestimmte Institutionen schriftlich zu kontaktieren. Mit dem Projekt werden ganz neue Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht sowohl für die jungen Leute, die ehrenamtlich in diesem Projekt mitarbeiten, als auch für die erwachsenen Helfer, die die Jugendliche während des Projekts begleiten.

Das Projekt entstand auf Initiative der AG Nord und wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union im Rahmen des Programms STÄRKEN vor Ort.

*Heike Kirsten,
i. A. des Projektteams*

Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln als beständiger Partner

Schmölln. Die Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln ist seit vielen Jahren das Bestandszentrum des Kreises Altenburger Land. Das bedeutet, dass über diese Einrichtung für kleine Bibliotheken in Gemeinden oder Ortsteilen, aber auch in Schulen, Kindergärten, Altersheimen oder bei freien Trägern nach den Bedürfnissen der Leser beziehungsweise Nutzer entsprechende Medien zur Verfügung gestellt werden, wozu neben den umfangreichen Buchbeständen auch das Angebot an Videos, MC, DVD, CD-ROM, Hörbüchern und Zeitschriften gehört. Gegenwärtig nutzen 3 hauptamtlich geleitete Bibliotheken, 5 Schulbibliotheken, 4 Altenheime, 7 Kinder-einrichtungen, 7 Gemeindebibliotheken und die Ausleihstelle im Arbeiter-Samariter-Bund Schmölln sowie im Krankenhaus Schmölln den Service der Kreisergänzungsbiblio-

thek. Durch die aufgeführten Einrichtungen wurden 2009 ca. 26.500 Medieneinheiten ausgeliehen, wobei die höchsten Ausleihquoten in der Belletristik und bei Kinderbüchern erzielt wurden. Unter Verwendung der Eigenmittel des Landkreises konnten in den letzten Jahren immer wieder Fördermittel erlangt und damit Bestandserweiterungen entsprechend den Bedürfnissen der Leser beschafft werden. Die Mehrzahl der Einrichtungen sucht sich die Medien in der Stadt- und Kreisbibliothek selbst aus. Ein großer Teil jedoch nimmt unsere Beratung und Betreuung sehr gern in Anspruch. Wir stellen entsprechend den Wünschen der Einrichtungen die Medien zusammen, für den Transport sorgen die Einrichtungen selbst. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Medien an die

Poststelle des Landratsamtes Altenburg weiterzuleiten. Dort können diese dann von den Gemeinden abgeholt werden.

Die Mitarbeiter der Bibliothek sind allen Einrichtungen jederzeit bei der Abarbeitung von Themenaufgaben behilflich, nehmen Vorbestellungen entgegen, schicken bestellte Bücher zu und nehmen auch gern Hinweise zu fehlenden Medien bestimmter Themenkomplexe entgegen.

Die zur Zeit durchgeführte Art der Literaturversorgung in den Gemeinden und Einrichtungen ist ökonomisch und effektiv, da auch in kleinen Orten mit wenig Bevölkerung die Möglichkeit vorhanden ist, sich mit aktueller Literatur zu bilden. Dies kann auch auf weitere Ausleihpunkte erweitert werden.

*Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienst Bürgerservice
und Kultur*

Radsporevent der Extraklasse macht am 20. und 24. Juli 2010 in Altenburg und Schmölln Station

Schmölln. Die 23. Internationale Thüringen-Radrundfahrt der Frauen findet in diesem Jahr vom 20. - 25. Juli 2010 statt. Der Kurs beinhaltet sowohl das traditionelle anspruchsvolle Profil des Ostthüringer Klassikerkurses als auch neue Abschnitte und Herausforderungen. Insgesamt werden 16 Teams mit je 6 Fahrerinnen u. a. aus Deutschland, Italien, China, Spanien oder Australien dabei an den Start gehen. Unter den avisierten 16 Mannschaften befinden sich nach dem bisherigen Meldestand allein acht Top-Ten-Teams der UCI-Weltrangliste sowie mehrere Nationalmannschaften.

Seit einigen Jahren wird bereits mindestens eine Etappe der Thüringen-Rundfahrt der Frauen im Altenburger Land entschieden. 2010 wird das Radsporevent der Extraklasse sowohl in der Skatstadt Altenburg als auch in Schmölln Station machen, wogegen gleich zwei Entscheidungen in unserem Landkreis fallen werden.

Der Startschuss für die 1. Etappe fällt am 20. Juli um 15:30 Uhr auf dem Altenburger Markt. 86 Kilometer rund um Altenburg gilt es für die Radsporenterinnen zu bewältigen. Nach 50 Kilometern müssen die Fahrerinnen die berühmte Steile Wand von Meerane mit ihrem 23-prozentigen Anstieg erklimmen. Eine

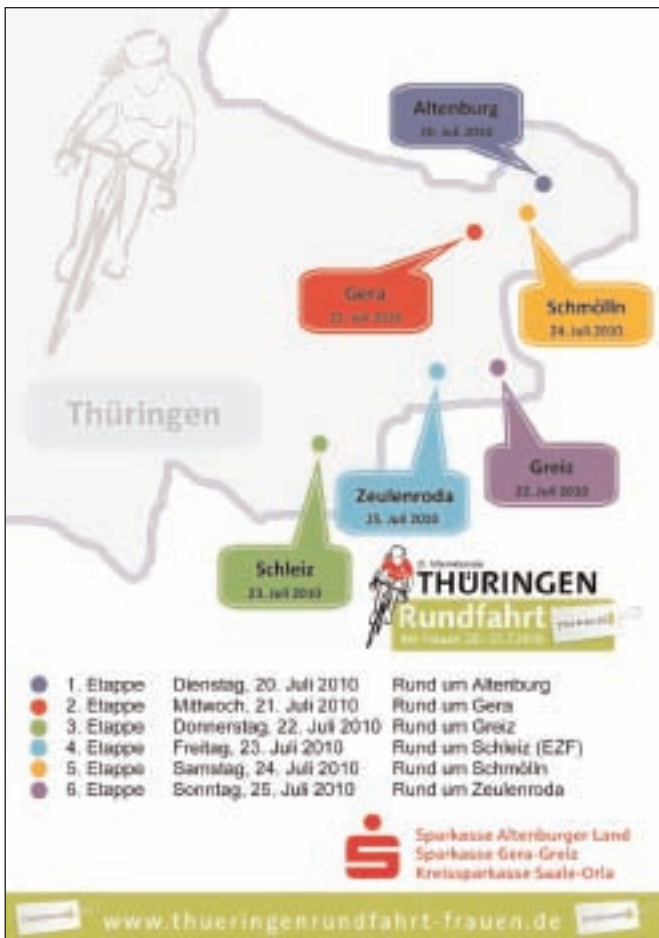
Sprintwertung wird es in Crimmitschau eine zweite auf dem Altenburger Markt geben. 700 Höhenmeter gilt es auf dieser Strecke für die Fahrerinnen zu überwinden. Gegen 17:45 Uhr wird die Zieleinfahrt erwartet und die erste Trägerin des gelben Trikots der Gesamtführenden feststehen.

Am Samstag, 24. Juli 2010 startet um 14:30 Uhr auf dem Schmöllner Markt die 5. Etappe. Sechs Runden „Rund um Schmölln“ mit 115 Kilo-

metern gilt es für die Fahrerinnen zu bewältigen. Dabei gibt es 3 Berg- (1., 3. und 6. Runde) und 3 Sprintwertungen (2., 4. und 5. Zielpassage). 1:000 Höhenmeter müssen während dieser Etappe bewältigt werden. Das Rahmenprogramm beginnt bereits um 11 Uhr auf dem Schmöllner Markt. Start des traditionellen Jedermann-Rennens ist um 11:10 Uhr. Die Strecke über 18,6 Kilometer im Einzelzeitfahren führt erneut von Schmölln über Nitzschka, Kummer,

Brandrübel, Weißbach, Selka, Sommeritz nach Schmölln und soll Zuschauer und Radsporenteressierte auf das Profirennen der Frauen mit Start 14:30 Uhr einstimmen. Für 25 Euro Startgeld kann jeder der Lust hat, sich an der Tour rund um Schmölln beteiligen. Die Anmeldung dafür ist bei der Stadtverwaltung Schmölln, Markt 1, 04626 Schmölln möglich. Bleibt nur zu hoffen, dass an beiden Tagen auch das Wetter mitspielt, damit Altenburg und Schmölln wieder möglichst viele Radsporenthusiasten anziehen werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenrundfahrt-frauen.de

SiMa



Erfolgreicher Abschluss des 10. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“

Rositz. 2010 war ein erfolgreiches Jahr für die jungen Forscher des Altenburger Landes. Insgesamt 136 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit 62 Arbeiten an der 10. Auflage des Regionalwettbewerb „Jugend forscht“. Damit wurden erstmalig über 60 Projekte vorgestellt. Aber nicht nur Quantität ist gefragt. Auch die Qualität der einzelnen Themen konnte sich sehen lassen. Drei Wettbewerbsbeiträge erreichten über den Sieg beim Landeswettbewerb die Delegierung zum Bundeswettbewerb, der in diesem Jahr in Essen stattfand und für alle Beteiligten ein großes Erlebnis war. Auch hier fanden die präsentierten Arbeiten viel Interesse und Beachtung durch die Besucher und Juroren. So wurde André Bauer, Schüler des

Meuselwitzer Seckendorff-Gymnasiums, im Fachgebiet Biologie mit einem Sonderpreis für seine Arbeit „Wo Vögel leben“ ausgezeichnet. Er wird zu einer Studienwoche in die Schweiz reisen. Dies sollte Anreiz dafür sein, dass sich auch beim 11. Wettbewerb wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit interessanten Themen beteiligen.

Großer Dank gilt an dieser Stelle den zahlreichen Sponsoren und Förderern, ohne deren Engagement der Regionalwettbewerb nicht durchführbar wäre.

Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.wtc-altenburg.de
Bärbel Melzer,
Wissenschafts- und Transfercenter des Altenburger Landes und der Hochschulen e. V. (WTC)

Auf Bildungsfahrt mit der Volkshochschule

Zu Besuch bei der „schönsten Berlinerin“

Auf der Berliner Museumsinsel sind Kostbarkeiten von hohem Rang zu bewundern, denn die „schönste Berlinerin“ empfängt Sie in den nun wieder zugänglichen Räumen des Neuen Museums. Neben dem Pergamon-Museum sind die Sammlungen des Alten und des Neuen Museums Orte, in denen kulturelle und kunstgeschichtliche Zeugnisse aus der frühen Geschichte Mitteleuropas und der Antike gezeigt werden. Erleben Sie mit uns im Neuen Museum die einzigartigen Schätze von Welt und genießen Sie dabei auch die atemberaubend schönen Ausstellungsräume. Darin können Sie nicht nur die faszinierend-geheimnisvolle Nofretete bewundern, son-



dem auch den legendären Berliner Goldhut sehen, der aus jener Zeit stammt, in der die Himmelsscheibe von Nebra in Gebrauch war.

Reisetermin: 17.07.2010

Abfahrt

Schmölln, Busbahnhof: ab 6:30 Uhr
Altenburg, Bahnhof: ab 7:00 Uhr
Nähere Informationen erhalten Sie in der VHS-Geschäftsstelle Schmölln, Telefon 034491 27589.
Anmeldeschluss: 14.07.2010

Eva Fischer-Wagenitz,
Volkshochschule Schmölln

Junge Amerikaner aus der Region Hickory waren zu Gast in Schmölln

Schmölln. 13 junge Amerikaner weilten Ende Juni im Altenburger Land. Die Schüler aus Morganton, Region Hickory, North Carolina, wurden am 22. Juni im Ratskeller der Stadt Schmölln ganz offiziell vom Landrat des Landkreises Altenburger Land, Sieghardt Rydzewski, und Bürgermeisterin Kathrin Lorenz empfangen. Der Landkreis Altenburger Land pflegt seit vielen Jahren eine freundschaftliche Beziehung in die Region Hickory. Daraus entstanden ist u. a. auch ein reger Schüleraustausch, der in den letzten Jahren zumeist mit dem Lerchenberggymnasium in Altenburg durchgeführt wurde und erstmals in diesem Jahr mit der Regelschule „Am Eichberg“ in Schmölln erfolgte. Landrat Sieghardt Rydzewski würdigte den Schüleraustausch: „Es ist schön, dass

Kontakte zwischen den Schülern entstanden sind. Dort wo man miteinander redet, den anderen akzeptiert, da herrscht Frieden“.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren waren bei Gastfamilien in und um Schmölln untergebracht. Im Rahmen ihres Besuchs standen die Besichtigung der Schmöllner Regelschule und der Knopfstadt sowie ein Besuch der Altenburger Museumsnacht und der Stadt Dresden auf dem Programm. Bei sportlichen Aktivitäten wie dem Schwimmbad im „Tatami“, Minigolfspielen oder Bowling fiel es den deutschen und amerikanischen Jugendlichen nicht schwer, innerhalb kürzester Zeit auch persönlich sehr enge Kontakte zu knüpfen.

SiMa



Schüler aus der befreundeten Region Hickory, North Carolina, waren erstmals für fünf Tage an der Regelschule „Am Eichberg“ in Schmölln zu Gast.

Foto: Ulrike Grötzsch/OTZ

Kreishaushalt unterliegt Haushaltssperre

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2010 aufgrund der angespannten Haushaltslage über den gesamten Haushalt des Landkreises Altenburger Land gemäß der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung eine haushaltswirtschaftliche Sperre beschlossen. Die Gründe hierfür sind erhebliche Einnahmeausfälle und Mehrausgaben im sozialen Bereich insbesondere bei den Leistungen für Hartz IV.

Der Beschluss reglementiert damit den am 10. April 2010 in Kraft getretenen Haushalt des Landkreises für das laufende Jahr mit einem Volumen von 106 Millionen Euro. Der geschätzte Fehlbetrag liegt derzeit bei rund 1,3 Millionen Euro. Mit der haushaltswirtschaftlichen Sperre ist eine Beschränkung der Inanspruchnahme von Ausgabemitteln sowohl im Verwaltungsbereich als auch im Vermögenshaushalt und für die festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen ver-

bunden. Die Kreisverwaltung wurde gebeten, in den nächsten Wochen Vorschläge für mögliche Einsparpotenziale zu unterbreiten.

Ausgenommen von haushaltswirtschaftlichen Sperren sind gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen, insbesondere die sogenannten Pflichtaufgaben des Landkreises. Dazu gehören beispielsweise Ausgaben im sozialen Bereich, Ausgaben für die Bewirtschaftung der Schulen oder die Abfallentsorgung.

Eine haushaltswirtschaftliche Sperre, kurz Haushaltssperre genannt, ist ein Mittel, das der Landkreis einsetzen kann, wenn der Haushalt Gefahr zu laufen droht, durch sinkende Einnahmen bzw. durch steigende Ausgaben nicht mehr ausgeglichen zu sein.

Silke Manger,
Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit

Schließzeit der Musikschule

In der Zeit vom **05. bis zum 19. Juli 2010** ist die Musikschule des Landkreises Altenburger Land geschlossen.

Brigitte Gärtner,
Leiterin der Musikschule
Altenburger Land

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint

Samstag, 31. Juli 2010

Redaktionsschluss: 20. Juli 2010

Es können nur auf elektronischem Weg eingereichte Beiträge berücksichtigt werden (per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Gemeinsamer regionaler Sprechtag von IHK und Thüringer Aufbaubank

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag von IHK und Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 14. Juli 2010**, zu folgenden Zeiten statt:

IHK 09:00 bis 15:00 Uhr
TAB 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort:
Landratsamt Altenburger Land,
Lindenastraße 9, Ratssaal

Um **telefonische Voranmeldung** wird unter Telefon 03447 586-278 im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung gebeten.

Der Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW) entfällt an diesem Tag.

Wolfram Schlegel,
Fachdienstleiter Wirtschafts- und Tourismusförderung

Veranstaltungskalender

für das Altenburger Land

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de

- 10. Juli 2010
 - 10:00 Uhr: Kinder- und Dorffest in Kummer, FFW Kummer
 - 14:00 Uhr: Schlossparkführung, Treffpunkt: Museumskasse des Schloss- und Spielkartenmuseums Altenburg
- 11. Juli 2010
 - 10:00 Uhr: Sommerferien-Artistikkamp auf dem Probst-Hof (bis 18.07.10); Kinder trainieren intensiv Artistik und den Umgang mit den Tieren, Kummer, Nitzschkaer Straße 2
 - 12:15 Uhr: Fahrtag der Kohlebahn, Kulturbahnhof Meuselwitz, Georgenstraße 46
 - 14:00 Uhr: "Prinz Christian - Begebenheiten aus einem kurzen fürstlichen Kinderleben" Sonntagsführung mit Uta Künzl; Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg
- 12. Juli 2010
 - 10:00 Uhr: 13. Meuselwitzer Kinderferiensommer (bis 24.07.10)

- weitere Informationen im "Bote von der Schnauder" 06/2010
- 16. Juli 2010
 - 17:00 Uhr: "10 Jahre Galerie Ebertstraße" (bis 19.08.10), Kulturbund Altenburg, Galerie Friedrich-Ebert-Straße 9
 - 18:00 Uhr: Festveranstaltung 85 Jahre Feuerwehr Tegkwitz
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof 6
- 17. Juli 2010
 - 14:00 Uhr: Vereins- und Dorffest in Tegkwitz
 - 14:00 Uhr: Schlossparkführung, Treffpunkt: Museumskasse des Schloss- und Spielkartenmuseums Altenburg
 - 15:00 Uhr: Showprogramm der Haustiere, Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof 6
- 18. Juli 2010
 - 11:00 Uhr: Vereins- und Dorf-

- fest in Tegkwitz
 - 12:15 Uhr: Fahrtag der Kohlebahn, Kulturbahnhof Meuselwitz, Georgenstraße 46
 - 14:00 Uhr: "Alte Uhren neu entdecken" Sonntagsführung mit Uhrmachermeister Dirk Sparborth; Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg
 - 15:00 Uhr: Showprogramm des Artistikkamps, Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof 6
- 23. Juli 2010
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof, 6
- 24. Juli 2010
 - 10:00 Uhr: 23. Internationale Thüringenrundfahrt der Frauen mit Jedermannrennen rund um Schmölln, Schmölln, Markt
 - 14:00 Uhr: Schlossparkführung, Treffpunkt: Museumskasse des Schloss- und Spielkartenmuse-

- ums Altenburg
 - 15:00 Uhr: Showprogramm der Haustiere (Vor Anmeldung erwünscht), Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2
 - 19:30 Uhr: Orgelkonzert, Organist: Jan van de Laar, Helmond/Niederlande, Altenburg, Schlosskirche
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof 6
 - 20:00 Uhr: Sommerkabarett auf Burg Posterstein, Vicki Vomit, Posterstein, Museum
 - 21:00 Uhr: 11. Beach Clubing Night Open Air im Freibad Schelditz
- 25. Juli 2010
 - 10:30 Uhr: Sonntagsführung mit Oliver Brehmer im Botanischen Erlebnisgarten, Altenburg, Heinrich-Zille-Straße 12
 - 12:15 Uhr: Fahrtag der Kohlebahn, Kulturbahnhof Meuselwitz, Georgenstraße 46
 - 14:00 Uhr: "Prinz Christian - Begebenheiten aus einem kurzen fürstlichen Kinderleben" Sonntagsführung mit Uta Künzl, Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg
 - 19:30 Uhr: Mückenbrand und Sonnenstich - Sommerkabarett mit den Gößnitzer Nörgelsäcken, Garbisdorf, Quellenhof 6
- 28. Juli 2010
 - 11:00 Uhr: Showprogramm der Haustiere (Vor Anmeldung erwünscht), Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2
 - 14:30 Uhr: Showprogramm der Paviane (Vor Anmeldung er-

- wünscht), Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2
- 30. Juli 2010
 - 17:00 Uhr: 16. Volks- und Kinderfest in Brossen, Festplatz
- 31. Juli 2010
 - 10:00 Uhr: 7. Seifenkistenrennen in Posterstein
 - 10:00 Uhr: Fußballfest des ZFC Meuselwitz, bluechip Arena
 - 14:00 Uhr: 16. Volks- und Kinderfest in Brossen, Festplatz
 - 14:00 Uhr: Schlossparkführung, Treffpunkt: Museumskasse des Schloss- und Spielkartenmuseums Altenburg
 - 15:00 Uhr: Showprogramm der Haustiere (Vor Anmeldung erwünscht), Probst-Hof Kummer, Nitzschkaer Straße 2

Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de.

Stand: 28. Juni 2010

Das Altenburger Musikfestival 2010

- 12. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Agnesgarten, Cristin Claas & Band in Kooperation mit dem Jazzklub Altenburg
- 13. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Agnesgarten, Eröffnungskonzert mit ElbtonealPercussion
- 14. August 2010, 19:30 Uhr: Bürgerhaus Löbichau, Swing & Dixieland, Combo Gurilly
- 14. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Agnesgarten, OVZ-Pressfest, Band Rosa
- 15. August 2010, 15:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Agnesgarten, Familienkonzert, 1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz e.V., Combo Gurilly
- 15. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Festsaal, Operettengala, Salonorchester Cappuccino & Solisten
- 16. August 2010, 19:30 Uhr: Quellenhof Garbisdorf, Gitarrenkonzert, Twelve Strings

- 19. August 2010, 19:30 Uhr: Rittergut Treben, Tanzmusik der 20er/30er Jahre, Die Speziellen Gäste
- 20. August 2010, 19:30 Uhr: Orangerie Meuselwitz, Klangwelten, Torsten Kahle/Ekkehard Dreßler
- 20. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Festsaal, Vokalkonzert, Sonic Suite – Das Vokalprojekt
- 21. August 2010, 18:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Schlosskirche, Orgelkonzert, Rolf Müller in Kooperation mit dem Residenzschloss Altenburg
- 21. August 2010, 19:30 Uhr: Renaissanceschloss Ponitz, classic



Das diesjährige Altenburger Musikfestival eröffnen ElbtonealPercussion am 13. August 2010 im Altenburger Agnesgarten.

- mal anders, Felix Reuter
- 21. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Festsaal, Orchesterkonzert, Jugendsinfonieorchester Leipzig
- 22. August 2010, 20:00 Uhr: Residenzschloss Altenburg, Festsaal, Operngala, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg & Solisten

Kartenvorverkauf:
Altenburger Tourismus GmbH
Markt 17, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 512800

info@altenburg-tourismus.de
www.altenburg-tourismus.de
Kasse des Altenburger Schloss- und Spielkartenmuseums

Karten für das OVZ-Pressfest in der OVZ-Geschäftsstelle
.....
www.altenburger-musikfestival.de

10. Elbe-Saale Hopfentag am 22.07.2010 in Monstab

Monstab. Das Hopfenanbaugebiet Elbe-Saale erstreckt sich über die Bundesländer Sachsen, Thüringen u. Sachsen-Anhalt und umfasst eine Fläche von 1.383 ha in 29 Anbaubetrieben. Damit nimmt das Elbe-Saale-Anbaugebiet nach der Hallertau in Bayern mit 15.678 ha und vor Tettngang in Baden-Württemberg mit 1.233 ha den zweiten Platz in Deutschland ein. Im Jahre 1996 fand auf Initiative von Hopfenanbauer Josef Fuß in Schkölen, Thüringen, der erste Hopfentag im Anbaugebiet Elbe-Saale statt. Anfangs im jährlichen, später im zweijährigen Turnus ist dieser Tag in den drei Bundesländern zur Tradition geworden. Diesjähriger Gastgeber ist der Hopfen-

betrieb der Familie Berthold in Monstab. Mit Herz und Seele führt Emil Berthold seit 1991 den Familienbetrieb auf derzeit 47,3 ha Hopfenfläche gemeinsam mit seinem Sohn Christian, einem Angestellten sowie Saisonkräften. Am 22. Juli 2010, ab 10:00 Uhr, feiern die Hopfenpflanzer von Elbe-Saale zusammen mit dem Thüringer Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz und vielen Gästen in der neuen Pflückhalle in Monstab. Neben Fachgesprächen und der Besichtigung der Hopfenbestände kommt das gemütliche Beisammensein bei einem Glas Bier, gespendet von der Altenburger Brauerei, natürlich nicht zu kurz. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die

Krönung der neuen Hopfenkönigin Aileen Herrmann, die das Hopfenanbaugebiet Elbe-Saale in den Jahren 2010 – 2012 repräsentieren wird. Aileen Herrmann absolviert zur Zeit ein Agrarstudium. Darüber hinaus hilft sie bei allen anstehenden Arbeiten im Hopfenanbau, das heißt vom Anleiten bis zur Ernte, in der Agrargenossenschaft Heringen e. G. mit. Außerdem würden sich die Organisatoren des Hopfentages freuen „Ehemalige“ aus dem Altenburger Land begrüßen zu können, die z. B. in ihrem Arbeitsleben einen Bezug zum Hopfenanbau hatten. Sie sind ganz herzlich eingeladen.
Petra Rautenberg;
Landwirtschaftsamt Zeulenroda

Öffentliche Führungen in Altenburg:

jeden Montag
14:00 Uhr;
Mittwoch
10:00 Uhr;
Freitag 18:00 Uhr und
Samstag
16:00 Uhr
Treffpunkt:
Altenburger
Tourismus-
Information,
Markt 17



Neuaufgabe „Altenburger Radpartie“ vom Fremdenverkehrsverband Altenburger Land erschienen

Altenburg. Im Herbst 2005 stellte der Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e. V. die erste Auflage der „Altenburger Radpartie“ vor. Bis heute wurden von der gelungenen Mischung aus Informationsflyer und Übersichtskarte insgesamt 10.000 Exemplare verkauft oder auf Messen weitergegeben. Mit konkreten Routenvorschlägen, die das damalige Regionalmanagement im Landratsamt erarbeitet hatte, sollte der Landkreis für den Wachstumsmarkt „Radfahrer“ noch besser erschlossen werden. Nach 5 Jahren intensiver Arbeit bestätigten Vorstand und Mitglieder des Fremdenverkehrsverbands, wie wichtig das Thema „Radfahren“ für die touristische Zukunft vor allem des ländlichen Altenburger Raums ist.

Der Freistaat Thüringen hat das Potential des Wachstumsmarktes „Radfahren“ neben dem Wandern auch erkannt und stellt das Jahr 2010 unter das Motto „Fahr Rad – am besten in Thüringen“. Im Altenburger Land könnte man, nach Meinung der örtlichen Touristiker dieses Motto allerdings noch ergänzen um „Fahr Rad – am besten von Sachsen nach Thüringen“.

Denn als Naherholungsgebiet liegt das Altenburger Land günstig zwischen den großen Städten Gera, Zwickau, Chemnitz und Leipzig und sollte durch gute touristische Vernetzung von dem großen Einzugsgebiet profitieren.

Eine überarbeitete Neuaufgabe der „Altenburger Radpartie“ erscheint in einer Auflage von wiederum 10.000 Stück passend zum Ferienbeginn und kann als Ideengeber auch für Ferien zu Hause genutzt werden. Zu den 7 Rundtouren im Altenburger Land werden vier überregionale Routen

vorgestellt, die inzwischen entstanden sind.

Die Tourenvorschläge wurden von Landratsamt unter fachmännischer und radlerisch aktiver Mithilfe von Uwe Andersch vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) überarbeitet. Gestalterisch wurde die „Altenburger Radpartie“ dem modernisierten touristischen Erscheinungsbild angepasst. Auf allen Strecken werden Angaben zu Wegequalität, Schwierigkeitsgrad, sowie den Sehenswürdigkeiten am Wege und Gastronomietipps gegeben. „Die Radpartie soll keine Radkarte ersetzen, aber sie soll Lust machen, das Altenburger Land zu entdecken und helfen einzuschätzen, was man sich zumuten will und wie man seinen Tag optimal gestalten kann“, erläuterte Landrat Sieghardt Rydzewski als Vorsitzender des Fremdenverkehrsverbandes Altenburger Land e. V.

Die Tour „Altenburger Obstand“ führt vor allem Genießer an vielen Direktvermarktern vorbei von Altenburg über Schmölln nach Lumpzig und zurück. „Von der Burg zur Buga“ nimmt die Burg Posterstein zum Ausgangspunkt, um neben dem Landschaftskunstwerk „Resurrection Aurora“ an der Halde Beerwalde auch das durch die Bundesgartenschau 2007 entstandene Parkgebiet in

Ronneburg zu erkunden.

„Auf den Spuren der Braunkohle“ locken die schönsten Badeseen und auf der Strecke „Von der Skatstadt ins

Schnaudertal“ ist ein Abstecher mit der Kohlebahn oder eine Rast an der Bluechip-Arena eine unterhaltsame Abwechslung für die ganze Familie.

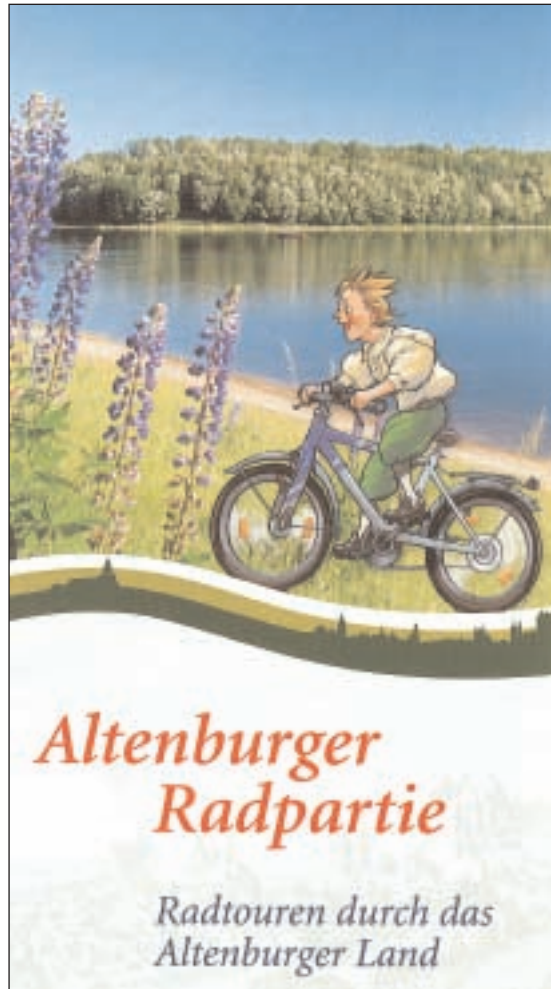
Auch „Zwischen Sprotte und Pleiße“ fühlen sich besonders Familien wohl und entdecken die Natur auf den Stationen des Sprotte-Erlebnispfads. Wer „Vom Sprottetal ins Wieratal“ fährt muss ein wenig Kondition mitbringen, wird aber durch wunderbare Ausblicke unter anderem auf die Eisenbahnbrücken des geplanten Viadukt-Radwegs und herrliche Vierseithöfe belohnt. Der Klassiker „Von Altenburg ins Kohrener Land“ verlangt nach einem Stop ins kühle Nass am Pahnauer See.

Auf den überregionalen Radwegen, so dem 225 km langen „Thüringer Städteketten-Radweg“ von Altenburg nach Eisenach, dem 50 km langen Altenburg-Colditz-Radweg, der Neuseenland-Radroute und dem Pleiße-Radweg als Verbindung nach Leipzig im Norden und Zwickau im Süden lassen sich Tagestrecken fahren. Die Bahnverbindungen vor allem im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbands MDV sorgen in den meisten Fällen für eine problemlose Rückkehr an den Ausgangspunkt.

Ausgeschildert sind die Strecken leider jedoch noch nicht. Die so wichtige touristische Radbeschilderung nach der inzwischen geltenden thüringischen (und

sächsischen) Norm ist ein Projekt, das auf der Wunschliste der Wachstumsinitiative für das Altenburger Land steht. Die bestehende Beschilderung aller Radwege des Landkreises mit nummerierten Schildern wie z. B. R1 oder RB – entsprechend den Radwegkategorien – wurde nicht unter touristischen, sondern verkehrstechnischen Aspekten konzipiert und soll daher als internes Wegesystem bestehen bleiben. Erklärtes Ziel des Fremdenverkehrsverbandes und besonders seiner kommunalen Mitglieder ist die ordnungsgemäße Ausschilderung der 7 thematischen Rundrouten, sowie des Pleiße-Radwegs, des Neuseenland-Radwegs und des Altenburg-Colditz-Radwegs bis spätestens Ende 2011. Der Radweg entlang der Thüringer Städteketten von Altenburg nach Posterstein ist mit Landesmitteln thüringenweit in diesem Jahr vollständig ausgeschildert worden. „Der Landkreis kommt so seiner Aufgabe als Motor für Entwicklungen nach und übernimmt als Initiator die Bereitstellung einer Informationsinfrastruktur, die sowohl für eine touristische Erschließung des Landkreises selbst, als auch für die Vernetzung innerhalb der Region wichtig ist“, so Sieghardt Rydzewski. „Die touristische Radwegkonzeption zeigt, dass das Altenburger Land als Scharnier zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein wichtiger Knotenpunkt in der Region ist. Alle Übergänge der Altenburger Routen sind mit den regionalen Partnern abgesprochen und die überregionalen Routen werden gegenseitig vermarktet und auf Kartenmaterial, Prospekten und im Internet kommuniziert.“

Altenburger Tourismus-Information



Die „Altenburger Radpartie“ ist zu einer Schutzgebühr von 1,- € in der Altenburger Tourismus-Information am Markt sowie bei Mitgliedern des Fremdenverkehrsverbandes erhältlich.

Traditionelle Unternehmer-Grillparty fand auf dem Flugplatzgelände statt



Nobitz. Bereits zum achten Mal in Folge fand am 18. Juni 2010 auf dem Gelände des Leipzig-Altenburg Airports die traditionelle Unternehmer-Grillparty des Altenburger Landes statt. Ca. 250 Gäste, darunter vor allem Chefs von Unternehmen, aber auch Bürgermeister sowie Vertreter sächsischer und thüringischer Verbände folgten der Einladung des Landrates um miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Viele der kleinen und mittelständigen Unternehmen pflegen ihre Geschäftsbeziehungen eben auch gern über solche Treffen in ange-

nehmer Atmosphäre.

Landrat Sieghardt Rydzewski dankte sich ausdrücklich bei den Unternehmen für ihr Engagement und ihren Einsatz zur positiven Entwicklung der Region. Zugleich nutzte er die Gelegenheit, um die Situation des Flugplatzes näher zu erläutern. Bei der von der Sparkasse Altenburger Land ausgerichteten Veranstaltung hatte man fast bis Mitternacht bei Altenburger Bier, Steak, Bratwurst und Schmöllner Nutzbraten einen schönen Abend.

Text: SiMa

Foto: Joachim Assel

Nach fast 2-jähriger Bauzeit wurde Bahnbrücke in Gößnitz feierlich eingeweiht



Nachdem durch die Politiker der offizielle Banddurchschnitt erfolgte, marschierte der Spielmannszug Schmölln-Gößnitz als erster über die Brücke. Oldtimer waren die ersten Fahrzeuge, die aus Richtung Schmölln kommend, die nagelneue Brücke passierten.

Gößnitz. Für die Geschichte und die Einwohner der Stadt Gößnitz war der 28. Juni 2010 sicherlich ein historisch bedeutender Tag. Bei strahlendem Sonnenschein wurde an diesem Nachmittag nach fast zweijähriger Bauzeit die Eisenbahnbrücke über die Gleisanlagen der Deutschen AG offiziell für den Verkehr freigegeben.

Neben zahlreichen Politikern, Unternehmen, Vertretern der Deutschen Bahn und Handwerkern waren es vor allem die Einwohner, die an der feierlichen Übergabe ihrer Brücke nicht dabei sein wollten. „Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, ehe die Brücke fertiggestellt wurde“, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Dr. Marion Eich-Born. „Die Brücke sei nicht nur ein imposantes Bauwerk, sondern für die Stadt eine wichtige und unverzichtbare Lebensader, für das Altenburger Land ein bedeutsames Infrastrukturprojekt und ein Standort-Gewinn“.

Die Gößnitzer Bahnbrücke kostete insgesamt 6,2 Millionen Euro und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Freistaates Thüringen (rund 2,4 Millionen Euro), der Deutschen Bahn AG (3,2 Millionen Euro) und der Stadtverwaltung Gößnitz (100.000 Euro). Weitere 500.000 Euro kamen vom Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land. Die neue Brücke verbindet die Bundesstraßen 7 und 93 sowie die Städte Gößnitz und Schmölln miteinander.

Die Feld-Stabbogenbrücke hat eine Spannweite von 55,40 Metern. Die Breite zwischen den Geländern beträgt elf Meter. Die Redner der Eröffnungsfeier danken vor allem den Einwohner. „Den Gößnitzern gilt ein besonderer Dank. Sie haben die lange Bauphase mit viel Geduld und großartigen Verständnis unterstützt“, sagte Landrat Sieghardt Rydzewski. Außerdem verwies er darauf, dass es mit dem Abschluss dieses Großprojektes in und um Gößnitz nicht gerade ruhiger wird. „Der Bau der Ortsumgehung sowie die geplante Neugestaltung des Gößnitzer Bahnhofes sind weitere Baumaßnahmen die zeigen, dass in

Gößnitz etwas passiert und das ist gut so“, sagte Landrat Sieghardt Rydzewski im Rahmen der Brückeneinweihung.

So ist u. a. mit der vom Land ins Leben gerufenen Wachstumsinitiative vorgesehen, den Abschluss der Abrissarbeiten am Bahnhofsgelände fortzusetzen und das Bahnhofsgelände neu zu gestalten. Dabei ist der Bau einer Bushaltestelle mit –wendeschleife, die Schaffung von Park und Ride-Plätzen, die Anbindung an das S-Bahn Netz Leipzig sowie die Schaffung eines modernen Fahrgastinformationssystems geplant.

Foto: Knut Lechner

Text: Silke Manger